

**Anlage zu V0594/23 VR Sitzung 18.07.2023 und
StR-Sitzung 25.07.2023**

Wirtschaftsplan

Prognose 2022/23

Wirtschaftsplan 2023/24

Mittelfrist- / Finanzplanung bis 2026/27

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gliederung

I. Rahmenbedingungen der Planung	3
II. Strategische Ausrichtung und Zielsetzung	4
III. Erfolgsplan INKB	10
A. Erfolgsplan INKB (ohne Beteiligungen)	10
B. Eigenkapital Verzinsung für die Stadt	11
C. Übersicht Gebührenüber- / -unterdeckung	12
D. Erlöse und Aufwand INKB	13
Umsatzerlöse	13
Sonstige betriebliche Erträge	13
Materialaufwand	14
Personalaufwand	14
Sonstiger betrieblicher Aufwand	16
Umlagen der Allgemeine Verwaltung	18
Zinsen	21
E. Übersicht Spartenergebnisse	22
IV. Erfolgspläne der Sparten	25
A. Gebührensparten	25
Gebührenhaushalt Wasserversorgung Ingolstadt	25
Gebührenhaushalt Wasserversorgung Bergheim	29
Gebührenhaushalt Entwässerung	30
Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft	34
Gebührenhaushalt Straßenreinigungsanstalt	37
B. Aufgabenübertragung der Stadt Ingolstadt	41
Aufgabenübertragungen der Entwässerung	41
Aufgabenübertragungen der Abfallwirtschaft	41
Aufgabenübertragungen der Reinigung	42
Aufgabenübertragung Winterdienst	43
C. Hilfsbetriebe und Auftragsarbeiten	46
Fuhrpark und Werkstätten / Kantine / Mess- und Regeltechnik	46
Auftragsarbeiten	49
V. Anlagen nach der Kommunalunternehmensverordnung	52
A. Vermögensplan gemäß § 18 KUV – operativ INKB	52
B. Investitionsplan / Verpflichtungsermächtigungen	53
C. Finanzplanung gemäß § 19 KUV – operativ INKB	59
VI. Haushaltsrechtlicher Stellenplan (Veränderungen)	60
VII. Konkretisierung Aufgabenübertragungen	61
1. Abwasserbeseitigung	61
2. Abfallentsorgung	64
3. Stadtreinigung einschließlich des Winterdienstes	66

I. Rahmenbedingungen der Planung

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe (INKB) erfüllen für die Stadt Ingolstadt die Aufgaben der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung, der Abfallentsorgung und der Straßenreinigung, für die von den Bürgern kostendeckende Gebühren erhoben werden. Der aktuelle Gebührenkalkulationszeitraum beträgt vier Jahre und endet 2025/26. Die Erlös- und Kostenplanung erfolgte auf Basis der erwarteten strukturellen Anpassungen, den organisatorischen Änderungen, den inflationsbedingten Kostensteigerungen und den Tariferhöhungen bei den Personalkosten.

Auf Basis der folgenden Wirtschafts- und Mittelfristplanung wurde eine Gebührenvoraus kalkulation zum Trinkwasser im Gemeindegebiet Bergheim, Ortsteil Bergheim, für den Kalkulationszeitraum 01.10.2023 bis 30.09.2027 erstellt. Die voraussichtliche Gebührenüber- oder -unterdeckung bis zum 30.09.2023 wurden in die Vorauskalkulation übernommen. Die in den Gebührenvoraus kalkulationen berechneten Gebührensätze sind in die Erlösplanung des Wirtschaftsplans und der Mittelfristplanung eingeflossen. Dadurch werden entsprechend der vorliegenden Planung am Ende des Planungszeitraums die Gebührenüber- bzw. -unterdeckung aufgelöst und die Eigenkapitalverzinsung bis zu diesem Zeitpunkt im Ergebnis realisiert sein.

Die Kosteneinflüsse aus dem Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt (ZKA) gingen entsprechend der aktuellen Planung der ZKA in die Kostenplanung der INKB ein.

Für die Erfüllung der Aufgaben der Stadtreinigung und des Winterdiensts, der Abwasserbeseitigung sowie der Abfallwirtschaft, entsprechend der Konkretisierung in den beigefügten Anlagen, leistet die Stadt einen Kostenersatz.

In die Planungen sind insbesondere auch Investitionen der Zentralkläranlage entsprechend dem Bruchteilseigentum der Kommunalbetriebe, Investitionen in einen Hallenneubau am Wertstoffhof Fort Hartmann, in die Erstellung des Regenrückhaltebeckens Etting Süd, den Hauptsammler Schloszlände zur ZKA, der Donauquerung für Entwässerung und Wasserversorgung sowie weiterhin in einen Brunnenneubau zur

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Quartärwassererschließung und in einer Erneuerung des nicht mehr nutzbaren Brunnens am Wasserwerk II eingeflossen.

Die Systematik der Verrechnung der spartenübergreifenden Gemeinkosten wurde identisch zum Vorjahr vorgenommen.

Neben der als Gewinn ausgewiesenen Eigenkapitalverzinsung der Wasserversorgung und der Entwässerung stellen die Ergebnisse der Hilfsbetriebe und der Auftragsarbeiten das Ergebnis der INKB dar.

Als Konzernmutter halten die Ingolstädter Kommunalbetriebe Anteile an der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH. Da die Wirtschaftspläne der Tochtergesellschaften der INKB aus den Bereichen Freizeit, ÖPNV und Energieversorgung noch nicht aufgestellt sind, wird nachfolgend nur die Ergebnisplanung der INKB dargestellt. Die erforderliche Einlage aus dem städtischen Haushalt zum Ausgleich der Verlustübernahme aus den Tochtergesellschaften wird dem Stadtrat mit Vorliegen dieser Wirtschaftspläne im Oktober 2023 zur Beschlussfassung vorgelegt. In die Planung der Vermögenslage sind aktuell keine Einlageverpflichtungen der INKB in die SWI Beteiligungen eingeflossen.

INKB hält ferner unmittelbar Anteile an der BioIN GmbH (51,0 %), deren Ergebnisse in die Abfallwirtschaft fließen, sowie Anteile der Bayerngas GmbH (1,55 %), die im Beteiligungsergebnis dargestellt werden.

II. Strategische Ausrichtung und Zielsetzung

Um den Trinkwasserbedarf der wachsenden Stadt nachhaltig und ressourcenschonend für die Zukunft sicherzustellen, wird der Bau eines neuen Quartärwasserbrunnens im Gerolfinger Eichenwald realisiert. Nachdem in 2023 die Untersuchungen zum Umweltschutz abgeschlossen wurden, soll mit dem Bau des neuen Quartärwasserbrunnens begonnen werden. Die aktuelle wasserrechtliche Entnahmegenehmigung

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

sieht eine stufenweise Erhöhung des Anteils an quartärem Grundwasser gegenüber dem Tiefenwasser aus dem Malmkarst vor. Die dazu nötigen wasserrechtlichen Verfahren werden einen mehrjährigen Zeitraum beanspruchen.

Außerdem muss der aufgrund eines Sandeinbruchs derzeit nicht nutzbare Brunnen am Wasserwerk II / Buschletten saniert werden.

Das in 2020 begonnene Projekt, die mechanischen Wasserzähler durch digitale Wasserzähler zu ersetzen, wird weiterverfolgt und soll bis 2026 abgeschlossen sein. Bisher wurden ca. 5.400 Zähler getauscht und entspricht einem Anteil von 20% an den gesamt verbauten Wasserzählern. Die Zählerstandserfassung erfolgt stichtagsgenau über Funkauslesung mit den Müllsammelfahrzeugen.

In der Gemeinde Bergheim ist die Erschließung eines neuen Baugebiets geplant. In diesem Zusammenhang ist auch der Bau einer Druckerhöhung erforderlich. Die staatlichen Fördermittel für das Wassernetz in Bergheim nach RZWas wurden genehmigt. Sie sind ebenso wie die geplante Kostenübernahme des Kommunalunternehmens Bergheim in die Wirtschaftsplanungen eingeflossen. Die Maßnahmenplanung sowie die Finanzierung über Kostenerstattungen, Förderungen sowie Beiträge und Gebühren wurde eng mit der Gemeinde Bergheim abgestimmt. Vor dem Hintergrund der Schonung unserer Grundwasserreserven wurde 2021 auch in Bergheim ein Brunnenförderprogramm beschlossen.

Im 2022 wurde das Projekt „Wasserschützer“ gestartet, das die Betriebswassernutzung als Beitrag zur nachhaltigen Trinkwassersubstitution ausweiten soll. Erster großer Erfolg ist die Verpflichtung zur Betriebswassernutzung im Erschließungsvertrag zum Baugebiet INquartier.

Weitere Energieeffizienzmaßnahmen für die Wasserwerke sollen in Zusammenarbeit mit der Hochschule geprüft werden.

Im Zusammenhang mit dem Generalentwässerungsplan für die Stadt Ingolstadt sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Fremdwassereintritt wird der gesamte Stadtteil Unsernherrn als nächstes großes Sanierungsgebiet für Kanalanlagen definiert.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Mittelfristig ist eine weitere Querung der Donau geplant um die Entsorgungssicherheit aufrecht zu erhalten. Mit diesem Ziel wird auch parallel zum Hauptsammler zur Ingolstädter Zentralkläranlage ein zweiter Kanal verlegt.

Insgesamt werden die Kommunalbetriebe 61,5 Mio. EUR in den Erhalt, die Erneuerung und den Neubau von Entwässerungs- und Kanalanlagen in den Jahren 2022/23-2026/27 investieren.

Dringend notwendige Instandhaltungsarbeiten sind auf dem Wertstoffhof Fort Hartmann geplant. Im Rahmen der Instandhaltungsmaßnahmen soll dieser für die Annahme sämtlicher Abfallfraktionen ausgestattet werden. Damit bieten wir dem Bürger entsprechend der Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes die Möglichkeit, die Abfälle besser zu trennen.

Zudem soll zur Verbesserung der Arbeitsprozesse eine Lagerhalle für die Abfallwirtschaft und den Tiefbautrupp auf diesem Gelände entstehen. Die auf dem Dach geplante Photovoltaikanlage trägt zur nachhaltigen Sicherung der Stromversorgung für die jetzt vom Wasserwirtschaftsamt geforderte Bodensanierung der ehemaligen Deponie bzw. für weitere elektrisch betriebene Fahrzeuge bei.

Im Bereich der Abfallwirtschaft liegt die Zielsetzung im kommenden Wirtschaftsjahr darin, nach der Umsetzung der Anwendungen des Tonnen-Ident-Systems die Qualität der erfassten Abfallfraktionen zu verbessern und die Grundlagen für eine Tourenneuplanung zu schaffen. Wesentlich ist die Erhöhung der stofflichen Recyclingquote der Papier- und Bioabfälle sowie die wirtschaftliche Einbindung neuer Wasserstoff-Fahrzeuge und der Unterflursysteme.

Die Nachfrage nach den seit 2018 eingebauten Unterflursystemen für Restmüll, Papier und Leichtverpackungen, die die Abfälle selbständig verdichten und ihren Füllstand und weitere Parameter über „Internet of Things“ (IoT) melden, steigt stetig. Mittelfristig ist geplant weitere Standorte mit den Unterflursystemen auszustatten. Der Gebührentatbestand ist seit dem 01.10.2022 in die Gebührensatzung der Abfallwirtschaft enthalten.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Im Rahmen des Förderprojekts „HyLand“ engagiert sich unser Unternehmen, die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, insbesondere für Nutzfahrzeuge, in Ingolstadt einzuführen. Nach einem Förderaufruf des Bundeswirtschaftsministeriums wurde ein Antrag auf Förderung der Mehrkosten für die Beschaffung einer Kehrmaschine und zwei Müllfahrzeugen gestellt und genehmigt. Die Förderquote beträgt 90 % der Mehrkosten gegenüber einem dieselgetriebenen Fahrzeug. Aufgrund von Zulassungsschwierigkeiten des Herstellers kann die Wasserstoffkehrmaschine bis auf weiteres nicht geliefert werden. Die wasserstoffbetriebenen Müllsammelfahrzeuge sind seit dem Frühjahr 2023 im Einsatz.

Soweit alternative Antriebstechniken sowie Treibstoffe ggf. auch mit autonomen Komponenten für die Einsatzzwecke der INKB bzw. der Stadt Ingolstadt geeignet sind, werden die Kommunalbetriebe bei der Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten auf herkömmliche Verbrennungsmotoren verzichten. Zudem wird die Ladeinfrastruktur für Elektroantriebe auf den Betriebsgrundstücken ausgebaut und durch Photovoltaikanlagen unterstützt werden. Die Werkstatt wird hinsichtlich der Arbeitssicherheit für sämtliche Anforderungen nachgerüstet, die diese neuen Antriebe mit sich bringen. Zum Ausbildungsbeginn 2023 soll ein Kfz-Mechatroniker mit Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik ausgebildet werden.

Aufgrund der Überarbeitung der städtischen Planungen am ehemaligen Hallenbad Mitte kann der Bau der Betriebsgebäude für die Innenstadtreinigung erst nach den städtebaulichen Grundsatzentscheidungen weiter vorangetrieben werden.

Die in die Jahre gekommenen Container des bisherigen Stützpunktes der Innenstadtreinigung müssen allerdings zeitnah ersetzt werden, da die vorhandenen Container insbesondere nicht mehr den geltenden Vorschriften der Arbeitssicherheit entsprechen. Die Abschreibung und Verzinsung der Projektkosten (in Höhe von TEUR 140 pro Jahr) sind zu 48 % der Gebühr und zu 52 % dem Nebengeschäft der Straßenreinigung (Kostenersatz durch Stadt Ingolstadt) zuzurechnen. Die Investitionsausgaben als auch die daraus resultierenden jährlichen Abschreibungs- und Zinslasten sind in der Wirtschaftsplanung der INKB eingepreist sowie mit den betroffenen Ämtern der Stadt Ingolstadt abgestimmt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Auch im Winterdienst stellen wir unseren Betrieb auf nachhaltigere, effektivere Methoden um. Der neue Soletank wird mit großem Erfolg betrieben. Sowohl von Seiten der Mitarbeiter als auch aus wirtschaftlicher und verkehrsrelevanter Sicht wurde das Ausbringen von Sole als positiv eingestuft, sodass die Anschaffung weiterer Solestreuer getätigt wird. Im Testbetrieb sollen auf Straßen und Brücken Temperatur-Sensoren verbaut werden, mit denen frühzeitig die Straßenverhältnisse an neuralgischen Punkten erkannt werden, sodass frühzeitig reagiert werden kann und Kontrollfahrten nicht mehr erforderlich sind.

Im Bereich der Dienstleistungen für die Stadt und deren Tochtergesellschaften nimmt das Management von Aushubmaterialien an den Standorten Fort Hartmann und ehem. Max-Immelmann-Kaserne weiterhin einen wichtigen Stellenwert ein. Notwendige bauliche Anpassungen zur Erfüllung aller Anforderungen an das Gelände werden in Abstimmung mit allen Nutzern geprüft.

Weiterhin steigende technische und gesetzliche Mindestanforderungen, die häufig durch den Personalstand der Gemeinden nicht mehr zu bewältigen sind, zeigen, dass die interkommunale Zusammenarbeit auch künftig noch Wachstumspotential verspricht. Im Umland weisen marode Netze aus den Gründerjahren enormen Modernisierungsbedarf aus, der dieses Geschäftsfeld sicherlich wachsen lässt.

Sinnvolle und notwendige organisatorische oder vertragliche Anpassungen an die ab Januar 2025 geltenden neuen umsatzsteuerlichen Rahmenbedingungen werden auf der Grundlage der durchgeführten Bewertung der einzelnen Geschäftsvorfälle in enger Abstimmung mit der Stadt Ingolstadt besprochen. Für nicht eindeutige Sachverhalte werden Stellungnahmen eines Steuerberaters oder soweit erforderlich verbindliche Auskünfte des Finanzamts eingeholt.

Die Gebührenkalkulation soll in Zukunft in ein revisionssicheres System überführt werden. In diesem Zusammenhang wurde bereits in 2020 begonnen auch das Berichtswesen zu modernisieren, sodass seit Januar 2022 standardisierte Berichte ohne

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Zwischensysteme erstellt werden können. In den kommenden Jahren wird das Business-Intelligence-System nun auch für die Gebührenkalkulationen und die Wirtschaftsplanung umgesetzt.

Sämtliche von den Kommunalbetrieben erstellten Rechnungen werden derzeit in systembasierte Prozesse in SAP überführt. Damit werden die steuerlichen Risiken minimiert, die Prozesse optimiert und die Vorgaben aus der EU Richtlinie (2014/55/EU), die Unternehmen verpflichtet, Rechnungen an öffentliche Auftraggeber elektronisch einzureichen, in Zukunft erfüllt. Mittelfristig soll weiterhin ein digitales Vertragsmanagement eingeführt werden.

Das im Oktober 2021 in Betrieb gegangene INKB-Onlineportal wird gut angenommen. Es soll in den nächsten Jahren stetig weiterentwickelt und mit weiteren Dienstleistungen ergänzt werden, um den Bürgern eine unkomplizierte, jederzeit mögliche Umsetzung ihrer Anliegen zu ermöglichen. Die Schnittstelle zur internen, automatisierten Weiterverarbeitung der Bürgeranliegen wird ebenfalls stetig optimiert.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III. Erfolgsplan INKB

A. Erfolgsplan INKB (ohne Beteiligungen)

Der Erfolgsplan stellt die Ergebnisse des geplanten Wirtschaftsjahres 2023/24 und der Mittelfristplanung bis 2026/27 den Istwerten 2021/22 und den Plan- und Prognosewerten des laufenden Wirtschaftsjahres 2022/23 gegenüber.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Umsatzerlöse	61.505	63.556	65.088	63.239	63.942	64.280	64.655
aktivierte Eigenleistungen	746	751	784	669	565	607	649
sonstige betriebliche Erträge	6.241	6.496	6.603	7.181	7.437	7.560	7.716
Betriebsleistung	68.493	70.803	72.474	71.088	71.944	72.447	73.020
Materialaufwand	25.018	25.896	28.489	27.789	27.406	27.038	27.159
Personalaufwand	18.719	20.295	19.645	21.077	22.294	22.966	23.887
Abschreibungen	11.733	13.025	12.390	13.290	14.427	14.870	15.326
sonstige betriebliche Aufw.	7.649	8.123	8.478	8.521	8.494	8.488	8.493
Zinsaufwand	1.456	2.177	2.481	4.316	5.307	6.040	6.864
Sonstige Steuern	60	55	65	62	61	61	61
Interne Leistungsverrechnung	0	0	0	0	0	0	0
Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
Betriebsaufwand	64.634	69.572	71.549	75.055	77.989	79.464	81.790
Ertragssteuern	343	251	304	310	42	41	41
Ergebnis nach Steuern	3.515	981	621	-4.277	-6.087	-7.058	-8.811
Abbau/Aufbau (-) Geb.übers.	-2.730	-68	452	5.218	3.688	-46	33
Ergebnis INKB	785	913	1.073	941	-2.399	-7.104	-8.778

Im laufenden Wirtschaftsjahr 2022/23 kann die INKB mit dem positiven Ergebnis von TEUR 1.073 die Eigenkapitalverzinsung der Wasserversorgung und der Entwässerung ausweisen, welche durch die Gebührenunterdeckungen der Wasserversorgung Bergheim reduziert wird. Aus den Auftragsarbeiten und Hilfsbetrieben kann voraussichtlich ein Ergebnisbeitrag von TEUR 256 erwartet werden. Zum Planjahr 2023/24 kann die Eigenkapitalrendite von TEUR 704 ausgewiesen werden. Dafür müssen Rückstellungen für Gebührenüberschüsse in Höhe von TEUR 5.218 aufgelöst werden. Außerdem werden Gebührenunterdeckungen der Wasserversorgung Bergheim aus den Vorjahren in Höhe von TEUR 50 ausgeglichen. Die Auftragsarbeiten tragen TEUR 186 zum positiven Ergebnis von insgesamt TEUR 941 bei. Durch die voraussichtlich deutlichen Kostensteigerungen erwarten wir mittelfristig ein negatives Ergebnis, das durch die Gebührenneukalkulation zum 01.10.2026 wieder ausgeglichen wird.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

B. Eigenkapital Verzinsung für die Stadt

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Anteil Eigenkapital (EK)							
Wasserversorgung	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
Entwässerung	2.950	2.950	2.950	2.950	2.950	2.950	2.950
Abfallwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0
Straßenreinigung	0	0	0	0	0	0	0
Gebührensarten	15.450						
EK-Zinssatz Wasser	5,12%	5,12%	5,12%	5,00%	5,00%	5,00%	5,00%
EK-Zinssatz Entw., Abfall und Straßenr.	4,18%	4,18%	4,18%	2,86%	2,86%	2,86%	2,86%
Verzinsung EK							
Wasserversorgung	536	536	536	625	625	625	625
Entwässerung	123	123	123	84	84	84	84
Abfallwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0
Straßenreinigung	0	0	0	0	0	0	0
EK-Verzinsung	659	659	659	709	709	709	709

Der Wasserversorgung wurde Eigenkapital von TEUR 12.500 und der Entwässerung in Höhe von TEUR 2.950 zugeordnet.

Das der jeweiligen Sparte zugeordnete Eigenkapital wird mit dem von der Bundesnetzagentur als Regulierungsbehörde festgesetzten Eigenkapitalzinssatz für die Regulierungsperiode 2019 – 2023 von 5,12 % für die Wasserversorgung (steuerpflichtig) und von 4,18 % für die restlichen Sparten verzinst. Durch die Anpassung der Zinssätze vom 12.10.2021 in der 4. Regulierungsperiode 2024 - 2028 sinken die verwendeten Zinssätze deutlich auf 3,51 % bzw. 2,86 %. Der Zinssatz in der Wasserversorgung wurde davon abweichend mit 5,00 % aufgrund preisrechtlicher Vorgaben gewählt. Die Auflösung von Beiträgen erfolgt handelsrechtlich und gebührenrechtlich für einige Anlagen unterschiedlich. In der Gebührenkalkulation konnte ein um TEUR 104 höherer Betrag aufgelöst werden. Damit reduzierte sich die zu erreichende Eigenkapitalrendite um diesen Betrag, da diese nun „fehlende“ Auflösung bereits in früheren Jahren erfolgt ist. Mit dem Jahr 2022/23 werden diese passivierten Beiträge letztmalig aufgelöst, so dass mit dem Planungsjahr wieder die volle Eigenkapitalverzinsung zur Verfügung steht.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

C. Übersicht Gebührenüber- / -unterdeckung

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Wassergebühr IN	1.481	1.007	1.497	551	-1.091	-3.595	-6.584
Wassergebühr Bergheim	-99	-214	-148	-111	-74	-37	0
SW-Gebühr	4.607	3.565	4.001	858	-2.595	-6.384	-10.703
NW-Gebühr	2.249	1.708	2.390	1.815	627	-682	-2.262
Abfallgebühr	1.035	858	1.212	725	0	-846	-1.974
Straßenreinigungsgebühr	-204	-7	-1	106	182	233	206
Gesamt	9.069	6.917	8.951	3.944	-2.951	-11.311	-21.317

Mit dem Abschluss des Geschäftsjahres 2022/23 wird in der **Wasserversorgung Ingolstadt** eine Gebührenüberdeckung von TEUR 1.497 erwartet. Bis zum Ende des Kalkulationszeitraums 2025/26 muss trotz der zum 01.10.2022 vorgenommenen Gebührenerhöhung mit einer Unterdeckung in Höhe von TEUR 3.595 gerechnet werden insbesondere infolge deutlich gestiegener Abschreibungs- und Zinslasten.

Der Kalkulationszeitraum der **Wasserversorgung Bergheim** endet am 30.09.2023. Zu diesem Zeitpunkt beträgt die Gebührenunterdeckung voraussichtlich TEUR 148. Durch die Neukalkulation der Gebühren verbunden mit einer deutlichen Gebührenerhöhung zum 01.10.2023 wird die gesamte Unterdeckung bis zum Ende des Kalkulationszeitraums 2026/27 abgebaut.

Die vorhandene Gebührenüberdeckung der **Entwässerung** aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 6.856 wird bis zum Jahr 2024/25 vollständig abgebaut. Aufgrund der stark steigenden Aufwendungen bei relativ konstanter Betriebsleistung wird trotz der zum 01.10.2022 vorgenommenen Gebührenerhöhung zum Ende des Kalkulationszeitraums eine Unterdeckung von TEUR 7.066 erwartet.

Aufgrund von geringeren Papierpreisen und Papiermengen, höheren Personalkosten und höheren Fahrer- und Fahrzeugkosten wird die Gebührenüberdeckung in der **Abfallwirtschaft** wie zur Gebührenkalkulation vorgesehen ab 2023/24 kontinuierlich abgebaut. Zum Ende des Kalkulationszeitraumes 2025/26 wird mit einer Unterdeckung von TEUR 846 gerechnet.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Aufgrund der zurückliegenden Gebührenerhöhung zum 01.10.2022 verringert sich bei der **Straßenreinigung** die Unterdeckung in der Prognose auf TEUR 1. Zum Ende des Kalkulationszeitraums wird eine Gebührenüberdeckung von TEUR 233 erwartet.

D. Erlöse und Aufwand INKB

Umsatzerlöse

Im Wesentlichen werden die Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 63.239 im Planjahr durch die Gebührenbereiche Entwässerung mit TEUR 20.649, Wasserversorgung Ingolstadt mit TEUR 17.439 und Abfallwirtschaft mit TEUR 15.709 bestimmt. Hinzu kommen Gebühreneinnahmen der Straßenreinigung von TEUR 1.722, Erlöse der Hilfsbetriebe von TEUR 3.164 und der Auftragsarbeiten von TEUR 4.283.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Rahmen der Aufgabenübertragungen der Stadt Ingolstadt an die Ingolstädter Kommunalbetriebe wurden im Jahr 2023/24 für einen durchschnittlichen Winter Kosten von TEUR 1.566, für die Stadtreinigung von TEUR 1.386, für die Abfallwirtschaft von TEUR 437 und für die Entwässerung von TEUR 420 berechnet. Hinzu kommen Betriebskosten der Straßenentwässerung von TEUR 1.530 sowie der 10%ige Kostenanteil an der Straßenreinigungsgebühr von TEUR 179. Sie stellen damit mit insgesamt TEUR 5.518 den wesentlichen Teil der sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 7.181 dar.

Für die Straßenentwässerung sind für abgeschlossene Projekte außerdem Investitionszuschüsse der Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 4.324, die passiviert werden, zu tragen. Der Anstieg im Planungsjahr ergibt sich insbesondere aus dem Trennsystem im Neubaugebiet Etting-Steinbuckel. Die daraus resultierende Auflösung der Investitionszuschüsse wird ebenfalls als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen und beläuft sich im Planungsjahr auf TEUR 1.328.

Zudem werden TEUR 167 an Förderungen für Maßnahmen zur Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen in das Berufsleben vom Jobcenter berücksichtigt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Kostenerstattungen und Investitionszuschüsse setzen sich mittelfristig folgendermaßen zusammen:

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
AÜ Entwässerung	0	0	0	420	425	433	440
AÜ Abfallwirtschaft	367	408	435	437	438	440	441
AÜ Stadtreinigung	1.223	1.244	1.288	1.386	1.437	1.476	1.526
AÜ Winterdienst	1.124	1.370	1.383	1.566	1.597	1.627	1.667
Öfftl. Niederschlagsw.-Gebühr	1.404	1.666	1.652	1.530	1.581	1.616	1.656
Straßenreinigung 10% Anteil	170	174	168	179	183	187	195
Invest. Zuschuss Straßenentw.	878	2.400	3.188	4.324	1.779	1.343	2.292
Kostenerstattung Gesamt	5.166	7.262	8.114	9.842	7.440	7.120	8.218

Materialaufwand

Wie auch bei den Umsatzerlösen zeigt sich, dass im Wesentlichen die Gebührenbereiche von Entwässerung (TEUR 8.679), Wasserversorgung Ingolstadt (TEUR 7.477) und Abfallwirtschaft (TEUR 5.098) den Materialaufwand von TEUR 27.789 im Planjahr beeinflussen. Weitere Aufwendungen stammen im Wesentlichen aus den Hilfsbetrieben mit TEUR 1.942 und den Auftragsarbeiten mit TEUR 2.967.

Personalaufwand

Die **Personalkosten** stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Personalaufwand	18.719	20.295	19.645	21.077	22.294	22.966	23.887
davon Pensionsrückstellungen	17	104	69	80	112	80	127
davon Beihilfen	64	242	195	110	362	110	112
Vollzeitäquivalente (VZÄ)	276	285	280	289	287	285	285
Kosten pro VZÄ	68	71	70	73	78	81	84

Für das Geschäftsjahr 2023/24 wurden 289 Vollzeitäquivalente (VZÄ) geplant. Um die in der Vergangenheit steigende Anzahl an Langzeitkranken in der Planung abzubilden, wurden insgesamt 5 VZÄ als langzeitkranke Mitarbeiter berücksichtigt. In folgenden Bereichen wurden die VZÄ gekürzt, allgemeine Verwaltung (0,5 VZÄ), Abfallwirtschaft (1 VZÄ), Straßenreinigung Gebühr (1 VZÄ), Fuhrpark (2 VZÄ) und

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Aufgabenübertragung Straßenreinigung (0,5 VZÄ). Die Werte wurden anhand von durchschnittlichen Vergangenheitswerten angesetzt. Entsprechend der VZÄ wurden auch die jeweiligen Personalkosten heruntergesetzt. Zum Ende des Jahres 2022/23 wird durch nicht vorgenommene und verzögerte Besetzungen von geplanten Stellen und langzeiterkrankter Mitarbeiter ohne Lohnfortzahlung eine Besetzung von durchschnittlich 280 VZÄ erwartet.

Die Berechnung der Personalkosten erfolgt mittels des Planungsmoduls des Personalverwaltungsprogramms AKDB. Die Ergebnisse aus dem seit 18.05.2023 geltenden Tarifvertrag wurden berücksichtigt. Insgesamt wurden folgende Tarifsteigerung in die Planung aufgenommen:

- 01.06.2023 Einmalzahlung in Höhe von 1.240 € je Mitarbeiter - für Teilzeitbeschäftigte anteilig
- 01.07.2023 bis 28.02.2024 monatliche Einmalzahlung 220 € je Mitarbeiter - für Teilzeitbeschäftigte anteilig
- 01.03.2024 Steigerung Tabellenentgelt um 200 € zuzüglich 5,5 % auf den Gesamtbeitrag
- 01.01.2025 – 30.09.2025 3 %
- Ansatz Geschäftsjahr 2025/26 3 %
- Ansatz Geschäftsjahr 2026/27 3 %

Die Stufenaufstiege wurden bis zum Ende des Kalenderjahres 2025 personengenau und danach pauschal mit jährlich 0,5 % Steigerung berücksichtigt.

Mit den Tarifverhandlungen wurde der TV FlexAZ (Altersteilzeit) nicht verlängert, aus diesem Grund wurden für potentielle Altersteilzeitverträge keine weiteren Rückstellungen gebildet. Die Auflösung bestehender Rückstellungen erfolgte auf Basis des Gutachtens zum Jahresabschluss 2021/22. Mittelfristig wurde als Sockelbetrag eine Rückstellung von TEUR 200 eingeplant.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurde das Gutachten zum Jahresabschluss 2021/22 als Grundlage herangezogen und um die Mehraufwendungen für die zu erwartenden Renteneintritte ergänzt.

Für das Planungsjahr belaufen sich die Personalkosten auf TEUR 21.077. Dies entspricht durchschnittlichen Personalkosten pro Vollzeitäquivalent von TEUR 73.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

In der nachfolgenden Tabelle sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weiter aufgliedert:

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Aufwendungen für EDV	1.015	1.071	1.190	1.186	1.232	1.246	1.216
Beiträge und Gebühren	606	553	581	586	568	569	570
Fort- und Weiterbildung	186	237	267	250	247	249	250
Geschäftsbes. (Stadt IN/SWI)	1.065	1.154	1.082	1.123	1.133	1.140	1.152
Konzessionsabgaben	2.719	2.970	2.909	2.924	2.930	2.934	2.938
Mieten und Pachten	1.287	1.173	1.433	1.374	1.330	1.323	1.323
Gutachten/Beratung	297	292	296	330	289	320	315
Unternehmenskommunikation	92	254	166	243	258	213	238
Sitzungsgelder	50	55	55	55	55	55	55
übrige	332	365	499	450	453	437	437
sonstige betriebliche Aufw.	7.649	8.123	8.478	8.521	8.494	8.488	8.493

Die **Aufwendungen für EDV** in Höhe von TEUR 1.186 beinhalten die Nutzung und Pflege der SAP-Software durch die Stadtwerke Ingolstadt und die Inanspruchnahme der Dienstleistungen vom Amt für Information- und Datenverarbeitung der Stadt Ingolstadt, sowie Wartungsverträge für eingesetzte Spezialsoftware im Controlling, Labor, der Buchhaltung, Abfallwirtschaft und dem Fuhrpark. Für die Wartung des Servers sowie der Module aus dem Gebührenabrechnungsprogramm und die DSGVO-konforme Auslagerung von Daten fallen TEUR 38 pro Jahr an.

Die Kosten der **Beiträge, Gebühren und Abgaben** von TEUR 586 in 2023/24 setzen sich vor allem aus Versicherungsprämien und Kommunikationskosten zusammen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Für **Fort- und Weiterbildung** wird ein Budget in Höhe von TEUR 250 angesetzt. Damit wird es Mitarbeitern ermöglicht, an Weiterbildungen in Höhe von durchschnittlich 865 EUR pro Vollzeitäquivalent oder 1,2 % ihrer Personalkosten teilzunehmen.

Unter der Kategorie **Leistungen Stadt IN/SWI** mit geplanten Kosten von TEUR 1.123 in 2023/24 werden Leistungen der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH für die Gebührenabrechnung in Höhe von TEUR 629 und die Personalverwaltung und -abrechnung von TEUR 333 geführt. Die Abrufe von Einwohnermeldeauskünften sind hierbei mit TEUR 24 ebenso enthalten wie die Dienstleistungen des Forstamts für die Wasserversorgung mit TEUR 60, des Amtes für Verkehrsmanagement und Geoinformation mit TEUR 26, außerdem die Grünpflege bei den Wasserwerken mit TEUR 17 sowie des betriebsärztlichen Dienstes mit TEUR 21.

Wie bisher beträgt das **Straßenbenutzungsentgelt** für die Entwässerung unverändert TEUR 1.053, während sich die **Konzessionsabgabe** für die Wasserversorgung in Abhängigkeit der Wassererlöse berechnet. Die anvisierten Erlöse im Planungsjahr lassen eine Abgabe von TEUR 1.850 für Ingolstadt und TEUR 22 für Bergheim erwarten.

Neben der Miete für den Wertstoffhof in der Max-Immelmann Kaserne (TEUR 112), den Miet- und Leasingkosten für Fahrzeuge (TEUR 213) sowie der Miete für das Kundencenter in der Mauthstraße (TEUR 41) ist die Miete für Verwaltungs- und Betriebsgebäude mit TEUR 959 Hauptbestandteil der **Mieten und Pachten** in Höhe von insgesamt TEUR 1.374 im Planjahr.

Die **Rechts-, Beratungs- und Gutachterkosten** mit TEUR 330 umfassen insbesondere TEUR 169 für externe Rechtsberatungen.

Unter der **Unternehmenskommunikation** sind folgende Maßnahmen und Projekte zusammengefasst:

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Agenturkosten	17	54	26	52	52	52	52
Digitalisierung	0	25	3	15	10	10	10
Filme/Veröffentlichungen	39	54	31	53	53	53	53
Internetrelaunch	2	10	3	5	5	5	5
Mitarbeiterbefr./Vorg.beurt.	0	30	29	30	30	5	30
Print-Werbung	5	34	29	30	29	29	30
Umweltbildung/Wasserschützer	6	17	11	22	27	22	22
Sonstige	23	31	34	37	53	38	37
Unterneh.-Kommunikation	92	254	166	243	258	213	238

Der Außenauftritt des Unternehmens wird mit Printerzeugnissen und Gestaltungsflächen auf Müllautos, Schaufenstern, Gebäuden und Autos in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Unter anderem ist die Neugestaltung des Logos von INKB vorgesehen und in 2024/25 die Begehung des 20-jährigen Bestehens von INKB. Unterstützt wird dies durch Videobeiträge für unseren Social-Media-Auftritt sowie Beiträge in der Stadtbeilage.

Zusammengefasst wurden unter der Position **Übrige** des sonstigen betrieblichen Aufwands in Höhe von insgesamt TEUR 450 insbesondere Aufwendungen des Jahresabschlusses und der Steuerberatung TEUR 30, Aufwendungen für Personalbeschaffung TEUR 94, Büromaterial und Reisekosten TEUR 65 und der Unterhalt für die Bürogebäude mit TEUR 80. Außerdem wurden TEUR 10 für die Brunnenförderung und TEUR 10 für Stoffwindelzuschüsse veranschlagt.

Umlagen der Allgemeine Verwaltung

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Umsatzerlöse	36	20	16	20	20	20	20
aktivierte Eigenleistungen	24	0	0	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	1	0	0	0	0	0	0
Betriebsleistung	62	20	17	20	20	20	20
Materialaufwand	316	274	145	236	138	138	138
Personalaufwand	4.014	4.422	4.143	4.544	4.892	5.011	5.276
Abschreibungen	386	481	442	488	414	395	373
sonstige betriebliche Aufw.	1.419	1.733	1.723	1.845	1.861	1.844	1.844
Zinsaufwand	37	80	76	92	94	96	95
Sonstige Steuern	1	2	0	0	0	0	0
Interne Leistungsverrechnung	101	68	67	68	72	74	77
Umlagen	-6.212	-7.039	-6.579	-7.253	-7.450	-7.538	-7.782
Betriebsaufwand	62	20	17	20	20	20	20
Erg. Allgm. Verwaltung	0	0	0	0	0	0	0

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die allgemeine Verwaltung dient als Querschnittsfunktion für alle operativen Bereiche. Die für das kommende Wirtschaftsjahr 2023/24 geplanten Kosten ergeben unter Verrechnung der Erträge von TEUR 20 weiter zu verteilende Kosten von TEUR 7.253, die über seit 2014 unveränderte Umlageschlüssel an die anderen Bereiche weitergegeben werden.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Wasserversorgung	-1.246	-1.438	-1.314	-1.484	-1.541	-1.553	-1.609
Entwässerung	-2.074	-2.389	-2.163	-2.473	-2.529	-2.556	-2.641
Abfallwirtschaft	-2.044	-2.325	-2.106	-2.393	-2.397	-2.441	-2.516
Straßenreinigung	-196	-232	-196	-224	-229	-232	-240
Aufgabenübertragungen	-56	-69	-66	-90	-92	-92	-93
Hilfsbetriebe	-401	-417	-434	-407	-479	-478	-495
Auftragsarbeiten	-194	-169	-300	-181	-183	-185	-187
Umlagen	-6.212	-7.039	-6.579	-7.253	-7.450	-7.538	-7.782

Gegenüber der Vorjahresplanung ist in 2023/24 ein Anstieg von TEUR 214 (3 %) berücksichtigt, der insbesondere aus dem Personalaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EDV, Rechtsberatung, Gebäudeunterhalt) resultiert.

Der **Materialaufwand** von TEUR 236 beinhaltet im Wesentlichen zeitlich verschobene Umbau- und Renovierungsmaßnahmen von Büros in der Hindemithstraße (TEUR 102). Hinzu kommen noch TEUR 33 für Strom und Wärme für das neue Bürogebäude D sowie Gebäudeunterhaltskosten von TEUR 40.

Die **Personalkosten** erhöhen sich ausgehend von der Planung 2022/23 zum Planjahr 2023/24, um TEUR 122 auf TEUR 4.544. Für die Unterstützung des Gebäudemanagements wird eine halbe VZÄ ab der Planung zusätzlich berücksichtigt. Zudem ist als Vertretung während der Elternzeit einiger Mitarbeiter in der Beitragserhebung und aufgrund von Stundenaufstockungen jeweils eine weitere halbe VZÄ vorgesehen. Dagegen läuft eine Stelle mit KW-Vermerk im kommenden Jahr aus. Außerdem gehen die Pensionsrückstellungen und Beihilfen um TEUR 76 zurück. Ab 2023/24 liegt ein Personaleinsatz von 57 VZÄ zugrunde.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Im Vergleich zur Vorjahresplanung steigen die **Abschreibungen** im nächsten Jahr um TEUR 7 an und gehen in den kommenden Jahren zurück. Lizenzen für das Onlineportal sowie für unser Intranet werden im Planungsjahr letztmalig abgeschrieben.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gebäudemieten	123	78	73	69	69	69	69
EDV-Kosten	513	525	598	584	623	628	598
Buchführungs-/Abschlusskost.	59	39	30	30	32	34	36
Gutachten/Beratung	125	249	216	282	235	260	261
Fort- und Weiterbildung	68	89	75	90	86	88	89
Unternehmenskommunikation	57	203	112	181	181	151	176
übrige betriebliche Aufw.	476	550	620	609	634	613	614
sonstige betriebliche Aufw.	1.419	1.733	1.723	1.845	1.861	1.844	1.844

Durch den Umzug in das neue Bürogebäude und abgeschlossenen Umbaumaßnahmen im Gebäude A gehen ab dem Jahr 2023/24 die Zahlungen für **Gebäudemieten** um TEUR 9 gegenüber der Vorjahresplanung zurück.

Die **EDV-Leistungen** sind in der Planung mit einem Wert von TEUR 584 ausgewiesen. Diese setzen sich insbesondere aus den EDV-Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt, der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH und verschiedenen Wartungsverträgen für eingesetzte Fachsoftware zusammen. Die Auslagerung von Daten aus dem Kundenportal und die damit verbundene jährliche Wartung ist mit TEUR 39 veranschlagt. Im aktuellen Jahr entstehen für den Relaunch des Internets Mehrkosten von TEUR 23. Durch gestiegene Anforderungen erhöhen sich die EDV-Kosten in 2023/24 in der allgemeinen Verwaltung um TEUR 59, mit leicht steigendem Niveau für die Folgejahre. Für das Upgrade von SharePoint wurden ab 2024/25 für zwei Jahre jeweils TEUR 30 veranschlagt.

Die Kosten für **Gutachten und Beratung** in Höhe von TEUR 282 umfassen insbesondere TEUR 143 für Rechtsberatungen und Steuerberatung sowie TEUR 138 für Managementberatung. Hierin enthalten sind die Kosten für die Zertifizierung im Rahmen des Qualitätsmanagements, die Innenrevision, Projekte des neuen IT-Koordinators sowie das Projekt „Miteinander in die Zukunft“.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Im Planansatz von 2023/24 sind **Unternehmenskommunikationskosten** in Höhe von TEUR 181 enthalten, die insbesondere mit TEUR 15 für die fortschreitende Digitalisierung der Betriebsprozesse, mit TEUR 30 für eine Mitarbeiterbefragung und TEUR 50 Agenturkosten für alle Bereiche vorgesehen sind. Print-Werbung TEUR 22 und Veröffentlichungen sind mit TEUR 63 geplant.

Unter den **übrigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 609 sind im Wesentlichen Kosten für Geo-Informationen und Einwohnermeldeauskünfte (TEUR 50), für Versicherungen (TEUR 61), für Personalbeschaffung und -abrechnung (TEUR 124), für Sitzungsgelder (TEUR 55), für Büromaterial und Kommunikation (TEUR 54) sowie Gebäudeunterhalt (TEUR 80) enthalten.

Zinsen

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Fremdkapitalzinsen	1.398	2.060	2.337	3.972	5.069	5.928	6.750
durchschn. Kreditvolumen	102.431	127.247	139.386	155.211	176.084	193.075	207.532
davon kurzfristig	15%	20%	20%	20%	20%	20%	20%
durchschn. Fremdkapitalzins	1,4%	1,6%	1,7%	2,6%	2,9%	3,0%	3,2%
Verzins. Geb.-Überschüsse	7	4	242	241	132	3	2
Zinsaufwand RST	112	123	110	113	116	119	122
Sonstige Zinsen/Erträge	-10	-11	-4	-10	-10	-10	-10
Erträge aus Beteiligungen	-51	0	-204	0	0	0	0
Zinsaufwand	1.456	2.177	2.481	4.316	5.307	6.040	6.864

Durch den deutlichen Anstieg des Sachanlagevermögens sowie durch die Darstellung der Einlagen für Freizeit und Verkehr unter den Finanzanlagen steigt das durchschnittliche Kreditvolumen in der Prognose auf TEUR 139.386 an. Durch die auch zukünftig hohen Investitionen bei rückläufigen Rückstellungen für Gebührenüberschüsse sowie steigenden Einlageverpflichtungen in die SWI Beteiligungen zum Verlustausgleich der Bereiche Freizeit und Verkehr steigt das durchschnittliche Kreditvolumen weiter auf TEUR 155.211 an. Mittelfristig ergibt sich bis 2026/27 ein durchschnittliches Kreditvolumen von TEUR 207.532.

Zum 30.09.2023 bestehen langfristige Kreditverträge mit einem Volumen von TEUR 97.622, die sich durch Tilgung und Rückführung bis 2025/26 auf TEUR 49.456 reduzieren. Die Verzinsung der neu aufzunehmenden Kredite wird mit einem Mischsatz für kurz- und langfristige Kredite von 3,0% im Planjahr und 3,75% in den

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Folgejahren angenommen. Dabei wird ein Anteil an kurzfristigen Kreditfinanzierungen von maximal 20% angestrebt, um eine ausreichende Absicherung des Zinsänderungsrisikos zu gewährleisten. Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher Fremdkapitalzins von 2,6% im Planjahr bis hin zu 3,2% in 2026/27.

Die Verzinsung der Gebührenüberschüsse wurde entsprechend den Vorgaben durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) auf Basis der kurzfristigen Sollzinsen angesetzt. Der Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen wurde anhand des zum Jahresabschluss 2021/22 erstellten Gutachtens ermittelt und entsprechend in die Folgejahre fortgeschrieben. Die **Zinsbelastung** beträgt damit im Planjahr TEUR 4.316.

E. Übersicht Spartenergebnisse

Nach Geschäftsbereichen stellt sich die Ergebnisentwicklung wie folgt dar:

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Wasserversorgung Ingolstadt	533	533	528	620	-471	-1.538	-2.278
Wasserversorgung Bergheim	39	-38	-42	50	49	49	44
Entwässerung	123	125	123	84	-2.170	-4.958	-5.628
Abfallwirtschaft	0	0	0	0	0	-846	-1.106
Straßenreinigung	-77	156	208	0	0	0	0
Aufgabenübertragungen	-3	0	0	0	0	0	0
Hilfsbetriebe	-94	3	36	0	0	0	0
Auftragsarbeiten	264	133	220	186	193	190	190
INKB	785	913	1.073	941	-2.399	-7.104	-8.778

In der **Wasserversorgung Ingolstadt** kann in der Prognose und dem Wirtschaftsplanjahr die Eigenkapitalverzinsung ausgewiesen werden. Aufgrund von steigenden Aufwendungen für Material, Abschreibung und besonders Zinsen ist die Verzinsung des Eigenkapitals in der mittelfristigen Planung nicht mehr zu erreichen. Die noch vorhandenen Gebührenüberschüsse entwickeln sich im Laufe der Planung zu einer Unterdeckung von TEUR 3.595 zum Ende des Kalkulationszeitraumes. Im letzten Planungsjahr würde die Unterdeckung ohne Neukalkulation nochmals auf TEUR 6.584 ansteigen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Für die **Wasserversorgung** der Gemeinde **Bergheim** wurden die Gebühren ab dem 01.10.2023 neu kalkuliert. Die erwartete Unterdeckung zum 30.09.2023 in Höhe von TEUR 148 wird dadurch vollständig abgebaut. Durch die Gebührenerhöhung steigen die Umsatzerlöse deutlich an. Bei den Aufwendungen erhöhen sich besonders die Abschreibungen und Zinsaufwendungen. Über den Kalkulationszeitraum hinweg wird ein Ergebnis von rund TEUR 50 ausgewiesen.

Die Gebührensparte **Entwässerung** weist im Jahr 2022/23 und 2023/24 noch die Eigenkapitalverzinsung als Ergebnis aus. Ab der mittelfristigen Planung sind die vorhandenen Gebührenüberschüsse zum Stand 30.09.2022 von TEUR 6.856 vollständig verbraucht. Der steigende Aufwand für Material, Abschreibungen und insbesondere Zinsen bei relativ gleichbleibenden Erlösen sind die Gründe für den Abbau der vorhandenen Überdeckung. Zum Ende des Kalkulationszeitraums beträgt die kumulierte Gebührenunterdeckung voraussichtlich TEUR 7.066 und würde im letzten Jahr der Planung ohne Neukalkulation auf TEUR 12.965 anwachsen.

In der Prognose liegen die Erlöse der **Abfallwirtschaft** noch über den Aufwendungen. Der Gebührenüberschuss wird somit um TEUR 151 erhöht. Ab 2023/24 werden jedoch deutlich geringere Papiererlöse sowie höhere Personal- und Fahrzeugaufwendungen dazu führen, dass der Gebührenüberschuss abgebaut wird. In den Jahren 2022/23 bis 2024/25 wird ein ausgeglichenes Ergebnis in der Abfallwirtschaft ausgewiesen. In den Folgejahren ist ein negatives Ergebnis von TEUR 846 und TEUR 1.106 zu erwarten.

Insbesondere durch den höheren Ansatz geförderter Mitarbeiter in der gebührenfinanzierten **Straßenreinigung** im Planungszeitraum wird in bereits in der Prognose mit einem besseren Ergebnis von TEUR 208 gerechnet als im Vorjahr geplant. Mit diesem Ergebnis können die Gebührenunterdeckungen der Vorjahre nahezu gedeckt werden. Mittelfristig führt das voraussichtlich zu einer kumulierten Gebührenüberdeckung von TEUR 206.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **Aufgabenübertragungen** der Stadt Ingolstadt an die Kommunalbetriebe für die Stadtreinigung und den Winterdienst, die Abwasserbeseitigung sowie die Abfallwirtschaft werden kostendeckend an die Stadt abgerechnet.

Die **Hilfsbetriebe Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess- und Regeltechnik** erwirtschaften in der Prognose im Wesentlichen aus der Betriebsführung des Fuhrparks der Stadt Ingolstadt ein positives Ergebnis von TEUR 36. In der Planung werden kostendeckende Preise kalkuliert.

Die **Auftragsarbeiten** beinhalten insbesondere Arbeiten für andere Kommunen oder die Stadt Ingolstadt zur Kapazitätsauslastung. Sie können voraussichtlich in 2023/24 aus Umsatzerlösen von TEUR 4.283 Überschüsse von TEUR 186 nach Steuern erzielen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

IV. Erfolgspläne der Sparten

A. Gebührensparten

Gebührenhaushalt Wasserversorgung Ingolstadt

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Umsatzerlöse	16.107	17.477	17.331	17.439	17.539	17.635	17.733
aktivierte Eigenleistungen	118	43	100	80	80	80	80
sonstige betriebliche Erträge	158	60	78	70	70	70	70
Betriebsleistung	16.384	17.580	17.509	17.589	17.689	17.785	17.883
Materialaufwand	6.694	7.042	7.338	7.477	7.705	7.696	7.731
Personalaufwand	1.964	2.176	2.082	2.161	2.385	2.459	2.550
Abschreibungen	2.342	2.712	2.722	2.917	3.220	3.419	3.740
sonstige betriebliche Aufw.	2.233	2.481	2.485	2.449	2.443	2.454	2.451
Zinsaufwand	334	509	574	907	1.120	1.397	1.723
Sonstige Steuern	17	19	19	19	19	19	19
Interne Leistungsverrechnung	236	150	241	273	294	328	339
Umlagen	1.258	1.435	1.311	1.482	1.539	1.550	1.607
Betriebsaufwand	15.077	16.525	16.773	17.686	18.726	19.323	20.161
Ertragssteuern	298	230	230	268	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	186	826	506	-365	-1.037	-1.538	-2.278
Abbau/Aufbau (-) Geb.übers.	1.062	-292	22	984	566	0	0
Erg. Wasser IN	533	533	528	620	-471	-1.538	-2.278
kum Über- (+) Unterdeckung (-)	1.481	1.007	1.497	551	-1.091	-3.595	-6.584
in Tm³	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Trinkwasser	9.405	9.727	9.551	9.571	9.593	9.610	9.625
Trinkwasser perfr.	39	0	0	0	0	0	0
Betriebswasser	583	548	618	618	618	618	618
Wassermenge Gesamt	10.027	10.275	10.169	10.189	10.211	10.228	10.243

In der Prognose mit TEUR 528 und im Wirtschaftsplanjahr mit TEUR 620 kann die **Wasserversorgung Ingolstadt** ein positives Ergebnis in Höhe der Eigenkapitalverzinsung ausweisen. Zum Ende des Kalkulationszeitraums 2025/26 steigt insbesondere durch deutlich gestiegene Abschreibungen und Zinsen die kumulierte Gebührenunterdeckung auf insgesamt TEUR 3.595 an.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Trinkwassergebühren	13.063	14.830	14.586	14.614	14.648	14.676	14.704
Trinkwassergebühren perfr	49	0	0	0	0	0	0
Betriebswasser	133	122	133	133	134	134	135
Auflösung Ertragszuschüsse	695	662	660	618	648	678	708
Laborleistungen	1.121	1.015	1.100	1.210	1.246	1.284	1.322
sonstige Umsatzerlöse	1.046	848	851	863	863	863	863
Umsatzerlöse	16.107	17.477	17.331	17.439	17.539	17.635	17.733

Die Trinkwasserabgabemenge der Kleinverbraucher in Ingolstadt wurde mit jährlich 0,14 % Mengenzuwachs leicht steigend geplant. Bei den Großverbrauchern bzw. der Industrie wurden über die Planungszeitraum hinweg konstante Werte angenommen. Die Trinkwasserabgabe an die umliegenden Gemeinden wurde im Mittelwert jährlich um 0,56 % erhöht. Dadurch ergeben sich im Planungsjahr Trinkwassererlöse in Höhe von TEUR 14.614. Zugrunde liegt dabei eine Trinkwassermenge im Planjahr von 9.571 Tm³. Die **Betriebswassererlöse** von TEUR 133 im Planungsjahr bleiben über den gesamten Planungshorizont auf gleichem Niveau. Die **Auflösung passivierter Ertragszuschüsse** belaufen sich im Planjahr auf TEUR 618. Die **Laborleistungen** betragen im Wirtschaftsplanjahr TEUR 1.210 und wurden im Vergleich zur Prognose um 10 % erhöht. Im weiteren Verlauf wurde eine Steigerung von jährlich 3 % angenommen. Erlöse aus der Weiterberechnung privater Hausanschlüsse in Höhe von TEUR 787 sind der Hauptbestandteil der **sonstigen Umsatzerlöse** von TEUR 863.

Mit den **aktivierten Eigenleistungen** von TEUR 80 und den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 70 ergibt sich insgesamt im Jahr 2023/24 eine **Betriebsleistung** in Höhe von TEUR 17.589, die über die Planung hinweg mengenbedingt leicht ansteigt.

Der **Betriebsaufwand** erhöht sich in Planjahr im Vergleich zur Prognose um TEUR 913 auf TEUR 17.686 und steigt folgend, größtenteils bedingt durch steigende Personalaufwendung, Abschreibungen und Zinsbelastung weiter an.

Im Jahr 2023/24 betragen die **Materialaufwendungen** TEUR 7.477, mittelfristig steigen diese bedingt durch höhere Kosten für Energie und Betriebsführung durch die Stadtwerke Ingolstadt an.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Energie	877	917	868	1.140	1.222	1.222	1.222
Betriebsführung	1.344	1.303	1.386	1.481	1.569	1.617	1.649
Wasserwerke	188	209	238	179	237	174	177
Versorgungsleitungen	1.904	2.121	2.147	2.235	2.235	2.235	2.235
Hausanschlüsse	1.939	2.052	2.142	1.912	1.912	1.918	1.918
sonstige Betriebskosten	443	441	557	530	530	530	530
Materialaufwand	6.694	7.042	7.338	7.477	7.705	7.696	7.731

Für die Berechnung der **Energiekosten** wurden die Vorjahresmengen und die seit dem laufenden Wirtschaftsjahr höhere Preise für Strom herangezogen. Die dadurch erhöhten Kosten für Energie werden aber erst in der Mittelfristplanung (TEUR 1.222) aufwandswirksam, da davor noch von der Strompreisbremse profitiert werden kann. Sie ist für die niedrigeren Werte in der Prognose (TEUR 868) und dem Planjahr (TEUR 1.140) ausschlaggebend.

Die Instandhaltungsaufwendungen der **Wasserwerke** fallen im Vergleich zur Prognose auf TEUR 179 und bleiben bis auf das Jahr 2024/25 relativ konstant. Zu den erhöhten Aufwendungen für die Instandhaltung in der Prognose zählen die Sanierung der Fliesen im WW II sowie die Reparatur einer Undichtigkeit der Kammer im WW IV. In 2024/25 führt der Filtergutwechsel im WW I zur Erhöhung der Werte.

Zur Instandhaltung der **Versorgungsleitungen** werden im Planjahr TEUR 2.235 veranschlagt und verteilen sich auf Sanierungsmaßnahmen (TEUR 1.250) und die Behebung von Rohrbrüchen (TEUR 985).

Zum Ende des laufenden Geschäftsjahres werden erhöhte Aufwendungen für die Instandhaltungen der **Hausanschlüsse** (TEUR 2.142) erwartet. Im Planungsjahr sinken die Ausgaben auf TEUR 1.912 auf Vorjahresniveau. Der private Anteil der Hausanschlüsse, der an die Kunden weiterberechnet wird (Erlösausweis unter den sonstigen Umsatzerlösen), beträgt TEUR 787

Fremdvergaben von Laboranalysen, das Material für die mikrobiologischen Untersuchungen und Unterhaltskosten der technischen Anlagen stellen den Hauptbestandteil der **sonstigen Betriebskosten** von TEUR 530 im Planungsjahr dar.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Im Jahr 2023/24 werden in der Wasserversorgung 28 VZÄ beschäftigt sein und damit **Personalaufwendungen** von TEUR 2.161 verursachen. Im Laufe der Planung steigt die Anzahl der VZÄ, bedingt durch die Rückkehr von Mitarbeitern aus der Elternzeit, auf 29 an.

Als elementarer Kostentreiber in der Wasserversorgung können die **Abschreibungen** bezeichnet werden, die ab dem Planjahr von TEUR 2.917 bis zum Jahr 2026/27 auf TEUR 3.740 ansteigen. Verantwortlich hierfür sind verschiedene Investitionsmaßnahmen, wie z.B. der Brunnenneubau in Gerolfing und die Sanierungen im Wasserwerk II.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Konzessionsabgabe	1.658	1.908	1.848	1.850	1.855	1.858	1.861
Abrechn./Inkasso	184	189	189	189	189	189	189
übrige betriebliche Aufw.	391	384	449	410	400	408	401
sonstige betriebliche Aufw.	2.233	2.481	2.485	2.449	2.443	2.454	2.451

Die umsatzabhängige **Konzessionsabgabe** der Wasserversorgung für Ingolstadt steigt analog zur geplanten Trinkwasserabgabe und beträgt im Planungsjahr TEUR 1.850.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** werden im kommenden Jahr mit TEUR 410 angesetzt. Im Wesentlichen setzt sich der Betrag aus Mietkosten von TEUR 87, Verwaltungskosten des Forstamts von TEUR 60, EDV-Kosten von TEUR 74 zusammen.

Mit der Annahme von deutlich steigenden Zinsen sowie der vermehrten Investitionstätigkeiten und der daraus folgenden höheren Bindung von Finanzmitteln steigt die **Zinsbelastung** über den Planungszeitraum von TEUR 907 auf TEUR 1.723 an.

Die Wasserversorgung wird im Jahr 2023/24 durch **interne Leistungen** mit TEUR 273 belastet. Hierfür sind hauptsächlich die Bereiche Fuhrpark und Mess- und Regeltechnik verantwortlich.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Aus dem Gesamtaufwand der allgemeinen Verwaltung trägt die Wasserversorgung eine **Umlage** von TEUR 1.482, die mittelfristig auf TEUR 1.607 ansteigt.

Gebührenhaushalt Wasserversorgung Bergheim

in TEUR	IST 2021/22	W-Plan 2022/23	PROG 2022/23	W-Plan 2023/24	2024/25	Mifri-Plan 2025/26	2026/27
Umsatzerlöse	123	123	125	253	263	273	275
aktivierte Eigenleistungen	0	0	2	2	2	2	2
Betriebsleistung	169	123	127	255	265	275	277
Materialaufwand	15	33	50	35	36	36	36
Abschreibungen	41	41	42	48	54	56	59
sonstige betriebliche Aufw.	12	13	14	26	27	28	28
Zinsaufwand	2	3	4	8	10	14	17
Interne Leistungsverrechnung	50	68	58	63	66	68	68
Umlagen	2	2	2	2	2	2	3
Betriebsaufwand	122	160	169	183	194	204	211
Ertragssteuern	8	0	0	22	22	22	22
Erg. Wasser Bergheim	39	-38	-42	50	49	49	44
kum Über- (+) Unterdeckung (-)	-99	-214	-148	-111	-74	-37	0

in Tm ³	IST 2021/22	W-Plan 2022/23	PROG 2022/23	W-Plan 2023/24	2024/25	Mifri-Plan 2025/26	2026/27
Trinkwasser	43	50	44	48	50	52	52

Mit dem neuen vierjährigen Gebührenkalkulationszeitraum ab 01.10.2023 steigen, aufgrund der deutlichen Gebührenerhöhung, die Umsatzerlöse erheblich an. Mit dem durchweg positiven Ergebnis von jährlich ca. TEUR 50 wird die vorhandene Unterdeckung von TEUR 148 aus dem letzten Jahresabschluss, bis zum Ende der Planung ausgeglichen.

Die **Betriebsleistung** beläuft sich im Planungsjahr auf TEUR 255 und steigt bis auf TEUR 275 an. Sie setzen sich im Planjahr aus Trinkwassergebühren von TEUR 216, der Auflösung von Ertragszuschüssen von TEUR 30 und sonstigen Erlösen von TEUR 8 zusammen.

Aufgrund der Investitionen in das Neubaugebiet und der dadurch ansteigenden Abschreibungen sowie Zinsaufwendungen hat der **Betriebsaufwand** einen steigenden Verlauf von beginnend bei TEUR 183 im Planjahr bis auf TEUR 211 in 2026/27.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

Gebührenhaushalt Entwässerung

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Umsatzerlöse	20.575	21.094	20.868	20.649	20.619	20.626	20.629
aktivierte Eigenleistungen	527	591	632	487	383	425	467
sonstige betriebliche Erträge	2.771	2.994	2.930	2.858	3.021	3.064	3.111
Betriebsleistung	23.873	24.679	24.430	23.994	24.023	24.115	24.207
Materialaufwand	6.494	7.586	7.953	8.679	8.070	7.861	7.890
Personalaufwand	2.917	3.089	2.985	3.286	3.479	3.624	3.759
Abschreibungen	7.454	7.960	7.508	7.828	8.428	8.489	8.518
sonstige betriebliche Aufw.	1.897	1.854	1.917	1.926	1.939	1.941	1.947
Zinsaufwand	1.020	1.435	1.852	3.024	3.697	4.057	4.494
Interne Leistungsverrechnung	405	540	508	515	503	545	585
Umlagen	2.115	2.389	2.163	2.473	2.529	2.556	2.641
Betriebsaufwand	22.304	24.854	24.887	27.731	28.644	29.073	29.835
Ergebnis nach Steuern	1.569	-175	-457	-3.738	-4.621	-4.958	-5.628
Abbau/Aufbau (-) Geb.übers.	-1.446	300	580	3.822	2.452	0	0
Erg. Entwässerung	123	125	123	84	-2.170	-4.958	-5.628
kum Über- (+) Unterdeckung (-)	6.856	5.273	6.391	2.673	-1.968	-7.066	-12.965

	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Schmutzwasser in Tm ³	7.850	7.994	7.766	7.766	7.766	7.766	7.766
Schmutzwasser Tm ³ perfr.	269	0	0	0	0	0	0
Niederschlagswasser in Tm ²	7.091	7.075	7.075	7.068	7.047	7.040	7.032
Niederschlagswasser Tm ² perfr.	6	0	0	0	0	0	0

Die Gebührensparte **Entwässerung** weist in der Prognose sowie dem Planjahr als Ergebnis die Eigenkapitalverzinsung aus. Zum Ende des Kalkulationszeitraumes ergibt sich voraussichtlich eine kumulierte Unterdeckung von TEUR 7.066, die im letzten Jahr nochmal einen deutlichen Sprung auf TEUR 12.965 macht.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Schmutzwassergebühren	12.897	13.706	13.435	13.435	13.375	13.375	13.375
Schmutzwassergebühren perfr	441	0	0	0	0	0	0
Niederschlagswasser priv.	4.452	4.740	4.740	4.721	4.721	4.716	4.712
Niederschlagswasser priv. perfr	281	0	0	0	0	0	0
Auf. passiv. Ertragszuschüsse	2.360	2.372	2.364	2.368	2.398	2.410	2.418
sonstige	144	277	328	125	125	125	125
Umsatzerlöse	20.575	21.094	20.868	20.649	20.619	20.626	20.629

Im Planungsjahr sind **Schmutzwassergebühren** in Höhe von TEUR 13.435 angesetzt. Darin sind Erlöse für die Bauwasserhaltungen in Höhe von TEUR 250, konstant über die gesamte Planung hinweg, sowie in der Prognose und dem Planjahr Erlöse für

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

den Starkverschmutzerzuschlag in Höhe von TEUR 60 enthalten. Bei den Schmutzwassermengen wurden konstante Mengen über den Planungszeitraum angenommen. Mit den privaten **Niederschlagswasserflächen** werden Gebühren in Höhe von TEUR 4.721 erzielt. Die Einnahmen sinken im Verlauf der Mittelfristplanung aufgrund der zunehmenden Entsiegelung der privaten Flächen um jährlich 0,1 %. Die **sonstigen Umsatzerlöse** enthalten im Wesentlichen die Erlöse aus der Errichtung der 2. Revisionsschächte. In der Prognose ist hier noch zusätzlich die Weiterverrechnung der Starkregengefahrenkarte in Höhe von TEUR 150 enthalten.

Insgesamt werden im Planungsjahr in der Entwässerung **Umsatzerlöse** von TEUR 20.649 erzielt, die in den Folgejahren relativ konstant bleiben.

Grundsätzlich werden insgesamt 4 % der Gesamtkosten einer Maßnahme als aktivierte Eigenleistungen angesetzt. Ausgehend von diesem Betrag und dem jeweiligen Leistungsstand zum 30.09. wurden die Eigenleistungen ermittelt. Im Planjahr betragen die **aktivierten Eigenleistungen** TEUR 487.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
NW öffentl.	1.404	1.666	1.652	1.530	1.581	1.616	1.656
Aufl. Inv Zu TBA	1.300	1.327	1.264	1.328	1.440	1.448	1.455
sonstige	67	0	15	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	2.771	2.994	2.930	2.858	3.021	3.064	3.111

Die Auflösung des **Investitionszuschusses** des Tiefbauamts der Stadt Ingolstadt für die Straßenentwässerung wird in Höhe der Abschreibung der zugeordneten Anlagegüter der Straßenentwässerung vorgenommen und steigt investitionsbedingt leicht an. Die Betriebskosten für die Straßenentwässerung (Niederschlagswassergebühren der öffentlichen Flächen) belaufen sich im Planungsjahr auf TEUR 1.530. Im Vergleich zur letztjährigen Planung wurden die Reinigung der Straßensinkkästen und die Instandhaltung der Straßenentwässerungsanlagen den Aufgabenübertragungen zugeordnet.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Energie	248	250	259	338	363	363	364
Betriebsführung Kläranlage	4.472	5.488	5.386	6.342	5.673	5.777	5.859
Instandh Kanal	1.386	1.418	1.796	1.732	1.764	1.449	1.395
sonstige	389	430	514	267	270	272	273
Materialaufwand	6.494	7.586	7.953	8.679	8.070	7.861	7.890

Für **Materialaufwendungen** werden im Jahr 2023/24 in der Entwässerung TEUR 8.679 benötigt. Die Energiekosten betragen TEUR 338 und wurden im gleichen Verhältnis wie in der Wasserversorgung erhöht unter Berücksichtigung der Energiepreisbremse. Der wesentliche Bestandteil des Materialaufwands wird durch die Betriebskostenumlage des Zweckverbandes Zentralkläranlage (ZKA) in Höhe von TEUR 6.342 verursacht. Für die Instandhaltung der Kanäle werden Mittel in Höhe von TEUR 1.732 benötigt. Der erhöhte Bedarf in 2023/24 begründet sich durch den Umbau der Vakuumanlage am Auwaldsee (TEUR 300). Der restliche Betrag umfasst u.a. die laufende Instandhaltung der Pumpwerke (TEUR 283), TV-Befahrungen (TEUR 327), die direkte Instandhaltungen der Kanäle (TEUR 203) und die Errichtung der 2. Revisionschächte (TEUR 120). Der höhere Wert im Jahr 2024/25 begründet sich durch die Untersuchungen der Grundstücksentwässerungsanlagen (TEUR 350).

Die **sonstigen Betriebskosten** beinhalten insbesondere den 50-prozentigen Unterhaltsanteil an der Kläranlage Bergheim (TEUR 100) und die Durchleitgebühr an die Abwasserbeseitigungsgruppe Ingolstadt Nord (TEUR 37). Die Aufwendungen für die Reinigung der Straßensinkkästen sind ab dem Planungsjahr nicht mehr enthalten und werde in den Aufgabenübertragungen dargestellt.

Im Wirtschaftsplanjahr betragen die **Personalkosten** TEUR 3.286 bei 39 VZÄ. Die VZÄ bleiben über die Planung hinweg konstant, so dass sich die Personalkostenerhöhungen auf Stufen- und Tarifsteigerungen zurückführen lassen.

Die **Abschreibungen** der Entwässerung erreichen im Planungsjahr 2023/24 eine Höhe von TEUR 7.828. Der Anteil der Abschreibungen der INKB, die linear vorgenommen werden, steigt durch die Investitionstätigkeiten fortlaufend an. Die Abschreibungen der ZKA in Höhe von TEUR 1.190 haben bis zum Geschäftsjahr 2024/25 einen

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

leicht steigenden Verlauf und gehen in den letzten Jahren zurück. Die Werte der ZKA stammen aus deren Wirtschaftsplanung und wurden mit unserem Anteil von 80,3 % übernommen.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Str.Benutz.Entg.	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053
Verwaltungskostenbeitr.	225	242	241	241	241	241	241
übrige betriebliche Aufw.	620	560	623	632	645	647	653
sonstige betriebliche Aufw.	1.897	1.854	1.917	1.926	1.939	1.941	1.947

Das Straßenbenutzungsentgelt von TEUR 1.053 und die Aufwendungen für die Gebührenabrechnung von TEUR 241 bleiben über die gesamte Planung hinweg gleich. Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen EDV-Aufwendungen von TEUR 229, Mieten von TEUR 214, davon TEUR 92 für die Erdaushub-Zwischenlager in der Max-Immelmann-Kaserne und in Fort Hartmann sowie Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung in Höhe von TEUR 42.

Für **Zinsen** werden in der Entwässerung im Planjahr TEUR 3.024 aufgewendet. Die deutliche Steigerung ist durch den voraussichtlichen Zinsanstieg begründet. Der Zinsaufwand ist einer der Hauptfaktoren für die deutliche Unterdeckung am Ende des Planungszeitraumes. Bis 2026/27 erhöhen sich die Zinsaufwendungen auf TEUR 4.494.

Insgesamt werden Fahrzeugleistungen in Höhe von TEUR 383 sowie Personal des Fuhrparks und der Mess- und Regeltechnik in Höhe von TEUR 466 angefordert. Gegenläufig dazu wirken sich die Verrechnungen des Entwässerungspersonals zu den sonstigen Auftragsarbeiten der Entwässerung mit TEUR 334 aus. Die **interne Leistungsverrechnung** der Entwässerung beträgt damit im Planungsjahr TEUR 515. Der Anstieg in den letzten beiden Jahren ist durch die Beschaffung eines neuen Saugwagens und den damit verbundenen Abschreibungen und Zinsen zu begründen.

Aus der allgemeinen Verwaltung werden 34 % des Gesamtaufwands als **Umlagen** an die Entwässerung verrechnet und steigen über den Planungszeitraum leicht an.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Umsatzerlöse	15.346	15.826	15.435	15.709	16.065	16.268	16.415
aktivierte Eigenleistungen	6	0	0	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	24	0	1	0	0	0	0
Betriebsleistung	15.376	15.826	15.436	15.709	16.065	16.268	16.415
Materialaufwand	5.066	5.270	4.998	5.098	5.092	5.081	5.137
Personalaufwand	3.998	4.381	4.375	4.656	4.882	5.016	5.197
Abschreibungen	308	334	323	382	488	490	484
sonstige betriebliche Aufw.	572	568	631	606	576	574	577
Zinsaufwand	-20	31	-149	78	110	144	181
Interne Leistungsverrechnung	2.704	2.921	3.062	3.131	3.380	3.484	3.544
Umlagen	1.927	2.245	1.991	2.278	2.282	2.326	2.401
Betriebsaufwand	14.555	15.751	15.231	16.228	16.809	17.114	17.521
Ertragssteuern	13	0	54	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	808	75	151	-519	-743	-846	-1.106
Abbau/Aufbau (-) Geb.übers.	-808	-75	-151	519	743	0	0
Erg. Abfallwirtschaft	0	0	0	0	0	-846	-1.106
kum Über- (+) Unterdeckung (-)	1.035	858	1.212	725	0	-846	-1.974

	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Restmüllbehältervol. in m³	5.781	5.852	5.885	5.976	6.033	6.096	6.159
Restmüllmengen in to	18.222	18.540	18.314	18.405	18.497	18.590	18.683
Biomüllbehältervol. in m³	5.302	5.367	5.319	5.394	5.455	5.520	5.587
Biomüllmengen in to	12.151	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
Papierbehältervol. in m³	9.731	9.862	9.838	9.990	10.101	10.221	10.342
Papiermengen in to	7.737	8.500	7.500	7.500	5.616	4.988	4.988

Die Abfallwirtschaft weist in der Prognose ein Ergebnis von TEUR 151 aus, das in die Rückstellungen für Gebührenüberschüsse fließt. Im Planjahr 2023/24 liegen die Aufwendungen TEUR 519 über den Erlösen und reduzieren den bisher aufgebauten Gebührenüberschuss in dieser Höhe. Zum Ende des Kalkulationszeitraums 2025/26 wird der bisher aufgebaute Gebührenüberschuss komplett abgeschmolzen sein und eine kumulierte Gebührenunterdeckung von TEUR 846 vorliegen.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Abfallgebühren	13.647	13.819	13.890	14.103	14.236	14.381	14.528
Abfallgebühren perfr	29	0	0	0	0	0	0
Papiererlöse	762	1.069	634	703	562	499	499
DSD	594	694	642	644	1.015	1.138	1.138
WSH,ProbM,SperrM	274	213	232	220	214	211	211
sonstige	40	31	37	39	39	39	39
Umsatzerlöse	15.346	15.826	15.435	15.709	16.065	16.268	16.415

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **Abfallbeseitigungsgebühren** im Planjahr 2023/24 von TEUR 14.103 beinhalten die Gebühren für Restmülltonnen, Gewerbemüll sowie die Erlöse aus Müllsackverkäufen, Sonderleerungen sowie zusätzliche Papiermülltonnen. Auf Basis des Ident-Systems wurde in dem letzten Jahr eine verbrauchsgerechtere Abfallgebühr erreicht, so dass in den kommenden Jahren das Wachstum der Gebühr mit 1% veranschlagt wird.

Seit dem 01.01.2023 besteht ein neuer Abnahmevertrag für **Papier**. Basis ist ein monatlich variabler Tonnagepreis, der sich sehr volatil verhält, und derzeit weit unter dem letztjährigen Planpreis liegt. Auch die Papiermengen nehmen entsprechend dem Bundestrend deutlich ab. Ab dem 01.01.2025 gibt es eine vertragliche Neuregelung mit den Dualen Systemen. Diese werden zukünftig ihr Recht auf Mengenherausgabe geltend machen. Entsprechend erwarten wir eine deutliche Reduktion der Papiermenge auf knapp 5.000 Tonnen.

Unter den **Erlösen aus DSD** (TEUR 644) werden die Erlöse von den Systembetreibern für Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) sowie von Glascontainern dargestellt. In dem Folgevertrag mit den DSD-Systembetreibern ab dem 01.01.2025, wird das Recht der körperlichen Herausgabe von Papiermengen eingefordert. Als Ausgleich erfolgt eine höhere Beteiligung an den Papiersammelkosten.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Entsorgung Restmüll	1.682	1.778	1.744	1.757	1.765	1.778	1.787
Entsorgung Biomüll	1.731	1.814	1.818	1.849	1.821	1.824	1.855
Biomülltüten	248	250	250	250	250	250	250
Entsorgung DSD	60	55	47	47	31	25	25
Entsorgung RecyHöfe	901	966	760	815	822	812	822
Logistik Papier	150	127	87	87	87	87	87
sonstige	293	281	292	293	316	305	312
Materialaufwand	5.066	5.270	4.998	5.098	5.092	5.081	5.137

Innerhalb des Planungshorizonts wurden die Entsorgungskosten des Zweckverbands Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) für Hausmüll konstant mit 90 €/t geplant. Im Planjahr werden Kosten für die **Entsorgung von Restmüll** in Höhe von TEUR 1.757 veranschlagt. Aufgrund der jährlich um 0,5% steigenden Entsorgungsmengen erhöhen

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

sich die Entsorgungskosten für den Restmüll entsprechend. Weiterhin wurden Entsorgungskosten insbesondere aus dem Gebrauchtwarenmarkt, Sperrmüllabholungen und Recyclinghöfen berücksichtigt.

Auch die **Entsorgungskosten des Biomülls** sind infolge der vertraglichen Vereinbarungen mit der BioIN nahezu konstant. Ab dem 01.04.2023 wurde eine Reduktion von 3,5 €/t vereinbart. Die Kosten der Biomülltüten, die dem Bürger in Ingolstadt kostenlos zur Verfügung stehen, werden im Planungsverlauf konstant mit TEUR 250 angesetzt. Insgesamt errechnet sich damit für das Planjahr 2023/24 ein **Materialaufwand** von TEUR 5.098, der auch mittelfristig auf diesem Niveau bleibt.

Ab dem Planungsjahr 2023/24 werden die **Personalkosten** mit den tariflichen Steigerungen und mit konstant 66 VZÄ berücksichtigt.

Die Aufwendungen für **Abschreibung** betragen im Planungsjahr 2023/24 TEUR 382 und beinhalten ab 2024/25 zusätzlich die Kosten des Hallenneubaus in Fort Hartmann.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Abrechn./Inkasso	127	137	138	138	138	138	138
übrige betriebliche Aufw.	444	431	493	468	438	436	439
sonstige betriebliche Aufw.	572	568	631	606	576	574	577

Unter den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind vor allem die Kosten der Gebührenabrechnungen von TEUR 138, Miete von TEUR 173, Personalabrechnung von TEUR 76 sowie EDV-Kosten von TEUR 92 enthalten.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Müllfahrzeuge	1.166	1.249	1.282	1.349	1.498	1.518	1.510
Fahrer	1.255	1.259	1.358	1.398	1.472	1.534	1.588
sonstige Fzg/Std.	284	413	422	384	411	431	447
Interne Leistungsverr.	2.704	2.921	3.062	3.131	3.380	3.484	3.544

In der **internen Leistungsverrechnung** werden vor allem Müllfahrzeuge und Fahrer aus dem Fuhrpark an die Abfallwirtschaft verrechnet. Deutlich höhere Treibstoffkosten sowie ein höherer Fahrerstundensatz aufgrund der neuen Tarifvereinbarung führen in

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

der Prognose zu einer Kostensteigerung der Müllfahrzeuge, so dass sich der Aufwand um TEUR 141 erhöht. In den Folgejahren sind neu beschaffte Müllfahrzeuge sowie höhere Fahrerkosten für eine Kostensteigerung verantwortlich. Im Planjahr 2023/24 betragen die Leistungsverrechnungen bei TEUR 3.131.

Die **Umlagen** der allgemeinen Verwaltung sinken in der Prognose um TEUR 254, liegen im Planjahr 2023/24 mit TEUR 2.278 aber wieder auf Vorjahresplanniveau und steigen in den Folgejahren moderat an. Sie entsprechen 33 % des Gesamtaufwands der allgemeinen Verwaltung.

Damit ergibt sich ein **Betriebsaufwand** von TEUR 16.228 in 2023/24 für die Abfallwirtschaft, der mittelfristig auf TEUR 17.521 steigt.

In 2022/23 wird ein Aufbau der Gebührenüberschüsse um TEUR 151 angesetzt. Ab dem Jahr 2023/24 werden die Gebührenüberschüsse im Einklang mit Art. 8 Abs. 6 S.2 KAG stetig abgebaut. Zum Ende des Kalkulationszeitraumes 2025/26 wird mit einer Unterdeckung von TEUR 846 gerechnet.

Gebührenhaushalt Straßenreinigungsanstalt

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Umsatzerlöse	1.451	1.720	1.720	1.722	1.723	1.725	1.725
sonstige betriebliche Erträge	337	315	377	347	351	354	362
Betriebsleistung	1.788	2.035	2.097	2.068	2.074	2.079	2.087
Materialaufwand	73	74	84	86	86	86	86
Personalaufwand	900	895	880	891	915	929	968
Abschreibungen	2	25	4	66	78	82	83
sonstige betriebliche Aufw.	139	156	160	158	159	160	161
Zinsaufwand	15	3	4	4	10	9	8
Interne Leistungsverrechnung	540	493	561	531	525	535	575
Umlagen	196	232	196	224	229	232	240
Betriebsaufwand	1.865	1.878	1.889	1.961	2.001	2.032	2.120
Ergebnis nach Steuern	-77	156	208	107	73	46	-33
Abbau/Aufbau (-) Geb.übers.	0	0	0	-107	-73	-46	33
Ergebnis StrR	-77	156	208	0	0	0	0
kum Über- (+) Unterdeckung (-)	-204	-7	-1	106	182	233	206

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Straßenfrontmeter in m	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Reinigungsklasse I	241.387	242.695	241.273	241.273	241.273	241.273	241.273
Reinigungsklasse II	61.793	60.848	61.789	61.789	61.789	61.789	61.789
Reinigungsklasse II G	3.909	3.887	3.909	3.909	3.909	3.909	3.909
Reinigungsklasse IV G	7.267	7.267	7.267	7.267	7.267	7.267	7.267
Reinigungsklasse VI G	8.353	8.355	8.353	8.353	8.353	8.353	8.353

Insbesondere aufgrund der deutlich höher erwarteten Förderungen von Mitarbeitern durch das Jobcenter ergibt sich in der Prognose und im Planjahr eine Überdeckung. Mit der Überdeckung von TEUR 208 in der Prognose können Gebührenunterdeckungen der Vorjahre nahezu ausgeglichen werden. Die Gebührenüberdeckung von TEUR 107 im Planjahr sowie die Gebührenüberdeckungen der Folgejahre fließen in die Rückstellung für Gebührenüberschüsse ein und werden bei einer Neukalkulation berücksichtigt. Zum Ende des Kalkulationszeitraums wird mit einer kumulierten Gebührenüberdeckung von TEUR 233 gerechnet.

Die Erlöse aus **Straßenreinigungsgebühren** von TEUR 1.722 basieren auf der zum 01.10.2022 erfolgten Gebührenerhöhung.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2020/21	2021/22	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Kostenanteil Stadt IN	170	174	168	179	183	187	195
Förderungen	168	141	209	167	167	167	167
sonstige betriebliche Erträge	337	315	377	347	351	354	362

Der zehnpromtente Eigenanteil der Stadt Ingolstadt am Gebührenhaushalt der Straßenreinigung von TEUR 179 im Planjahr errechnet sich aus dem Betriebsaufwand abzüglich der Förderungen des Jobcenters. Bei der Planung der Förderungen des Jobcenters wurde von 8 geförderten Mitarbeiter ausgegangen bzw. einem Förderbetrag von TEUR 167. Aufgrund der aktuellen Anzahl von 10 geförderten Mitarbeitern ergibt sich für die Prognose eine Förderbetrag von TEUR 209.

Die **Betriebsleistung** stellt sich damit zum Planjahr mit TEUR 2.068 dar und wird sich mittelfristig auf TEUR 2.087 erhöhen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Einsatzstoffe	9	12	11	11	11	11	11
Technisches Material	25	22	22	25	25	25	25
Entsorgungsaufwand	37	38	47	47	47	47	47
sonstige	3	3	3	3	3	3	3
Materialaufwand	73	74	84	86	86	86	86

Insbesondere aufgrund der gestiegenen Preise für die Entsorgung von Straßenkehricht wird mit einem **Materialaufwand** von insgesamt TEUR 86 geplant.

Entsprechend der geplanten Stellen (17 VZÄ) ergibt sich im Planjahr ein **Personalaufwand**, unter Berücksichtigung der Tarif- und Stufensteigerungen sowie der Verteilung der Bereichs- und Fachbereichsleiteraufwendungen, von TEUR 891.

Im letztjährigen Wirtschaftsplan waren für das Wirtschaftsjahr 2022/23 erstmalig die planmäßige **Abschreibung** einer neuen Containermodulanlage als Betriebsgebäude der Straßenreinigung am Hallenbad mit TEUR 20 enthalten. Da sich das Projekt verzögerte, ist die Abschreibung in der Prognose auf Vorjahresniveau und steigt erst im Wirtschaftsjahr 2023/24 signifikant an. Der Planansatz für die Containermodulanlage wurde entsprechend der Projektgenehmigung vorgenommen.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Abrechn./Inkasso	57	60	59	59	59	59	59
übrige betriebl. Aufw.	81	96	100	99	100	100	101
sonstige betriebliche Aufw.	139	156	160	158	159	160	161

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Planjahr mit TEUR 158 im Vergleich zum Vorjahr mit TEUR 139 deutlich höher. Insbesondere im Bereich Fort- und Weiterbildung wird im Planjahr das Personal wieder verstärkt geschult und ausgebildet, was coronabedingt im Vorjahr nicht im gewohnten Umfang möglich war. Ebenso sind für die Fachbereichsleiter externe Schulungen geplant.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **Zinsbelastung** steigt analog der Investitionen.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Fahrer	297	254	237	261	275	287	297
Leistungen für Abfallwirtschaft	-125	-129	-129	-131	-132	-134	-135
Kehrmaschinen	293	298	361	309	291	289	313
sonstige Fzg./Std.	75	71	92	91	91	93	101
Interne Leistungsverr.	540	493	561	531	525	535	575

In der **internen Leistungsverrechnung** werden die Kehrmaschinenfahrer des Fuhrparks und die Leistungsverrechnung an die Abfallwirtschaft für Mülleimerentleerungen entsprechend der Tarifsteigerungen im Planungszeitraum stetig ansteigend dargestellt. Vor allem steigende Betriebskosten der Kehrmaschinen (Treibstoffe, Reparaturen) erhöhen die Leistungsverrechnung insbesondere in der Prognose. Da die Anschaffung der Wasserstoffkehrmaschine, aufgrund von Zulassungsproblemen des Herstellers, nicht erfolgt, ist in der Mittelfristplanung mit steigenden Reparaturkosten und sinkender Abschreibung zu rechnen. In den Leistungsverrechnungen von sonstigen Fahrzeugen sind weitere Nutzfahrzeuge und Gerätschaften enthalten.

Die **Umlagen** der allgemeinen Verwaltung entsprechen 3 % des Gesamtaufwands der allgemeinen Verwaltung.

Es ergibt sich ein **Betriebsaufwand** von TEUR 1.961 im Planjahr, der mittelfristig auf TEUR 2.120 ansteigt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

B. Aufgabenübertragung der Stadt Ingolstadt

Aufgabenübertragungen der Entwässerung

in TEUR	W-Plan		Mifri-Plan	
	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Kostenerstattung Stadt IN	420	425	433	440
Betriebsleistung	420	425	433	440
Materialaufwand	303	303	303	303
Interne Leistungsverrechnung	98	103	111	119
Umlagen	18	18	18	18
Betriebsaufwand	420	425	433	440
Ergebnis AÜ Entwässerung	0	0	0	0

in TEUR	W-Plan		Mifri-Plan	
	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
TV-Befahrung Str.Entw.Anschl.	53	53	53	53
Reinigung Straßensinkkästen	237	237	237	238
Instandhaltung Str.Entw.Anlagen	92	94	101	108
Unterhalt Gewässer II. Ordnung	38	40	41	42
Kostenerstattung Stadt IN	420	425	433	440

Eine Konkretisierung der Aufgabenübertragen der Entwässerung wird unter VIII. Konkretisierung der Aufgabenübertragung (1) dargestellt. Die Übertragung der Aufgaben erfolgt ab dem neuen Geschäftsjahr 2023/24 auf Basis einer Kostenerstattung. Bisher war Aufgaben in den Nebengeschäften und der öffentlichen Niederschlagswassergebühr dargestellt.

Aufgabenübertragungen der Abfallwirtschaft

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gartenamt und Naherholung	239	276	294	295	296	297	298
Bestattungsamt Friedhöfe	128	132	141	142	142	143	143
Kostenerstattung Stadt IN	367	408	435	437	438	440	441
Betriebsleistung	367	408	435	437	438	440	441
Materialaufwand	314	350	350	350	350	350	350
Interne Leistungsverrechnung	16	16	33	34	36	37	38
Umlagen	38	42	53	53	53	53	53
Betriebsaufwand	367	408	435	437	438	440	441
Ergebnis AÜ Abfallwirtschaft	0						

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

In VIII. Konkretisierung der Aufgabenübertragung (2) wird der Umfang der kalkulierten Aufgaben detailliert dargestellt. Auf dieser Basis wurden die Kostenansätze berechnet. Die Abrechnung erfolgt mit dem Jahresabschluss als Kostenerstattung.

Diese Kostenerstattung der städtischen Ämter wird entsprechend dem entstandenen Aufwand ermittelt und in Höhe von TEUR 437 im Planjahr erwartet.

Aufgabenübertragungen der Reinigung

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Kostenerstattung Stadt IN	1.223	1.244	1.288	1.386	1.437	1.476	1.526
Betriebsleistung	1.223	1.244	1.288	1.386	1.437	1.476	1.526
Materialaufwand	54	31	39	34	34	34	34
Abschreibungen	0	0	1	1	1	1	1
Interne Leistungsverrechnung	1.169	1.211	1.245	1.348	1.399	1.438	1.489
Umlagen	3	2	2	2	2	2	2
Betriebsaufwand	1.226	1.244	1.288	1.386	1.437	1.476	1.526
Ergebnis AÜ Reinigung	-3	0	0	0	0	0	0

Für die von der Stadt Ingolstadt übertragenen Aufgaben der Stadtreinigung (siehe VIII. Konkretisierung der Aufgabenübertragung (3)) wurden die notwendigen Leistungen kalkuliert und kostendeckend angesetzt.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Innenstadt	612	628	665	703	731	751	777
Bushaltestellen	196	177	177	180	189	195	200
Wildkrautbeseitigung	108	119	115	118	124	127	131
Ortsverbindungsstraßen	121	113	122	116	115	117	124
Omnibusbahnhof	28	31	30	31	33	34	35
mobile Toiletten Badeseen	18	15	17	17	17	17	17
Donauufer / Donaubühne	30	34	33	34	36	37	38
Fußwege und Spielplätze	59	65	63	66	70	72	74
Friedhöfe	52	61	62	61	60	61	63
Fundtiere/Fundräder	0	2	5	5	5	5	5
Veranstalt./Wochenmarkt	0	0	0	54	57	59	61
Kostenerstattung Stadt IN	1.223	1.244	1.288	1.386	1.437	1.476	1.526

Insgesamt wird im Planjahr mit einer **Kostenerstattung** für die Aufgabenübertragungen in Höhe von TEUR 1.386 gerechnet, die sich in den Folgejahren entsprechend der entstandenen Kosten um circa drei bis vier Prozent erhöhen wird. In der Innenstadtreinigung werden Kosten für die Reinigung der GVZ Parkplätze erstmalig angesetzt in Absprache mit der Stadt anteilig ab der Prognose. Ebenso fallen die Reinigungen des

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Wochenmarktes und von Veranstaltungen des Kulturamts entsprechend der verbindlichen Auskunft des Finanzamts unter die Aufgabenübertragungen und können damit auch ab 01.01.2025 steuerfrei erbracht werden.

Der **Materialaufwand** von TEUR 34 enthält die wöchentlichen Säuberungskosten und die Instandhaltung der Toiletten an den Badeseen. Daneben werden ab dem Planjahr rund TEUR 6 für die Entsorgung des Abfalls im Bereich des Parkplatzes am GVZ berechnet.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Straßenreiniger	764	817	809	890	945	975	1.003
Fahrer	183	157	161	179	189	197	203
Fahrzeugkosten	222	237	275	279	266	266	282
Interne Leistungsverrechnung	1.169	1.211	1.245	1.348	1.399	1.438	1.489

Die **interne Leistungsverrechnung** für das Personal erhöht sich proportional zur tariflichen Lohnsteigerung. Die Fahrzeugkosten steigen vor allem aufgrund höherer Betriebskosten. Die Fahrzeugkosten in der Prognose sind maßgeblich durch die Reparaturkosten der Kehrmaschinen getrieben.

Aufgabenübertragung Winterdienst

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Kostenerstattung Stadt IN	1.124	1.370	1.383	1.566	1.597	1.627	1.667
Betriebsleistung	1.125	1.370	1.383	1.566	1.597	1.627	1.667
Materialaufwand	417	558	481	581	573	573	573
Personalaufwand	111	99	105	109	112	117	120
Abschreibungen	89	114	100	116	137	139	153
sonstige betriebliche Aufw.	135	197	226	216	216	216	216
Zinsaufwand	5	9	8	16	21	26	29
Interne Leistungsverrechnung	334	346	421	480	487	506	524
Umlagen	34	46	42	49	51	51	52
Betriebsaufwand	1.125	1.370	1.383	1.566	1.597	1.627	1.667
Ergebnis AÜ Winterdienst	0						

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

	IST 2021/22	W-Plan 2022/23	PROG 2022/23	W-Plan 2023/24	2024/25	Mifri-Plan 2025/26	2026/27
Personal INKB in Std.	4.143	4.553	4.898	5.810	5.810	5.810	5.810
Fahrzeugkilometer	7.559	7.182	7.480	7.480	7.480	7.480	7.480
Fahrzeugstunden	845	898	855	849	849	849	849
Monatspauschalen	41	42	36	36	36	36	36

Die Kostenerstattung der Stadt Ingolstadt richtet sich nach dem geplanten Betriebsaufwand für den Winterdienst (siehe VIII. Konkretisierung der Aufgabenübertragung (3)). Unter Annahme eines durchschnittlichen Winters, indem von mehr Einsätzen im Vergleich zur Prognose ausgegangen wird, ergibt sich eine Kostenerstattung durch die Stadt Ingolstadt im Planjahr von TEUR 1.566. Mittelfristig wird sich die Kostenerstattung durch die zu erwartenden Kostensteigerungen bis zum Wirtschaftsjahr 2026/27 auf TEUR 1.667 erhöhen.

in TEUR	IST 2021/22	W-Plan 2022/23	PROG 2022/23	W-Plan 2023/24	2024/25	Mifri-Plan 2025/26	2026/27
Streugut	72	158	89	158	158	158	158
Personal Stadt IN	198	170	170	170	170	170	170
Reparaturen	16	25	29	25	25	25	25
Fremdfirmen	96	191	132	191	191	191	191
sonstige	35	14	61	38	29	29	29
Materialaufwand	417	558	481	581	573	573	573

Im **Materialaufwand** werden ausgehend von einem durchschnittlichen Winter TEUR 581 angesetzt. Die Kosten für Streugut werden auf dem Niveau der Vorjahresplanung angesetzt.

Die **Personalkosten** von TEUR 109 im Planjahr beinhalten die anteiligen Personalaufwendungen für die Bereichs- und Fachbereichsleitung sowie den Winterdienstleiter.

In den **Abschreibungen** von TEUR 116 sind ein Temperaturmessgerät für die Solanlage und diverse Winterdienstgeräte enthalten. Im Planjahr sollen zwei Streuer für Schmalspurfahrzeuge und drei Streuer für LKW beschafft werden. Diese werden grundsätzlich solekompatibel bestellt, da sich das Vorstreuen durch Sole im zurückliegenden Winter bewährt hat und dadurch weniger Volleinsätze gefahren werden mussten.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Mieten und Pachten	120	180	189	180	180	180	180
übrige betriebliche Aufw.	16	18	37	36	36	36	36
sonstige betriebliche Aufw.	135	197	226	216	216	216	216

Aufgrund von Lieferschwierigkeiten eines bestellten LKWs und eines Schmalspurfahrzeugs müssen diese für die Wintermonate erneut angemietet werden. Als Ersatz für ein Winterdienstfahrzeug, welches an die Ukraine gespendet wurde, wurde ein Fahrzeug dauerhaft angemietet.

Diese Mietverträge und EDV Winterdienstprogramme treiben maßgeblich die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**, die in der Prognose auf TEUR 226 ansteigen. Die Mietkosten werden in der Planung um TEUR 9 niedriger angesetzt, da die Anmietung der Fahrzeuge optimiert wird.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Personal INKB	229	231	267	306	298	310	319
Fahrzeugkilometer	12	13	15	15	15	14	14
Fahrzeugstunden	32	38	64	80	73	78	79
Monatspauschalen	60	64	75	79	101	104	111
Interne Leistungsverr.	334	346	421	480	487	506	524

Interne Leistungsverrechnungen (ILV) werden im Planjahr mit TEUR 480 angesetzt, die bis 2026/27 auf TEUR 524 ansteigen.

Im Vergleich zur Vorjahresplanung für das Wirtschaftsjahr 2022/23, haben sich insbesondere die ILV-Kosten des Fuhrparkpersonals und der Fahrzeugstunden erhöht. Höhere Stundenleistungen der Werkstatt, für Reparaturen und Bereitschaftsdienste, wurden ab der Prognose in die Planung mit aufgenommen, ebenso wie gestiegene Stunden der Fahrer. Zudem sind die tariflich bedingten Lohnerhöhungen enthalten. Die erhöhten Kosten aus Fahrzeugstunden basieren maßgeblich auf höheren Treibstoff- und Reparaturkosten.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Ein weiterer Grund für den mittelfristigen Anstieg der ILV bei den Monatspauschalen liegt unter anderem an den stark steigenden Abschreibungen der Tiefbauamt Krankip- per. Es werden zum Ende nächsten Jahres drei neue Fahrzeuge erwartet die daraufhin mit ihren hohen Abschreibungen auch zusätzliche Kosten für den Winterdienst bedeu- ten.

C. Hilfsbetriebe und Auftragsarbeiten

Fuhrpark und Werkstätten / Kantine / Mess- und Regeltechnik

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Umsatzerlöse	2.700	3.133	3.020	3.164	3.385	3.448	3.543
aktivierte Eigenleistungen	71	117	50	100	100	100	100
sonstige betriebliche Erträge	144	62	77	62	62	62	62
Betriebsleistung	2.916	3.312	3.148	3.326	3.547	3.610	3.705
Materialaufwand	1.901	1.656	2.073	1.942	2.056	1.986	1.986
Personalaufwand	4.035	4.395	4.310	4.641	4.802	4.957	5.135
Abschreibungen	1.091	1.325	1.228	1.376	1.536	1.725	1.841
sonstige betriebliche Aufw.	1.086	1.087	1.144	1.133	1.110	1.107	1.105
Zinsaufwand	62	105	111	180	232	284	302
Sonstige Steuern	42	34	45	42	41	41	41
Interne Leistungsverrechnung	-5.609	-5.710	-6.234	-6.394	-6.710	-6.969	-7.201
Umlagen	401	417	434	407	479	478	495
Betriebsaufwand	3.009	3.309	3.111	3.326	3.547	3.610	3.705
Ertragssteuern	1	0	0	0	0	0	0
Ergebnis Hilfsbetriebe	-94	3	36	0	0	0	0

Im Rahmen der Hilfsbetriebe werden die Kantine, die Mess- und Regeltechnik, Werk- stattleistungen und Fahrzeuge der Kommunalbetriebe ergebnisneutral verrechnet, so- dass das Ergebnis der Hilfsbetriebe das Ergebnis der an die Stadt Ingolstadt vermie- teten Fahrzeuge und Fahrer sowie der Werkstatt, für an Externe erbrachte Leistungen, darstellt. Der ausgewiesene Gewinn in der Prognose von TEUR 36 ergibt sich im We- sentlichen aus der Fahrzeugvermietung an die Stadt. In der Planung wird von kosten- deckenden Preisen bei der Fahrzeug- und Fahrervermietung ausgegangen.

Die **Umsatzerlöse** beinhalten Fuhrparkleistungen (Planjahr: TEUR 2.737), Werkstatt- leistungen (Planjahr: TEUR 107) an die Stadt Ingolstadt und Kantinenerlöse (Planjahr:

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

TEUR 321). Die angesetzten Leistungen für Fahrzeuge basieren auf kostendeckenden Preisen.

Des Weiteren werden Erlöse von TEUR 50 aus Fahrzeugverkäufen in den Folgejahren anhand der Durchschnittswerte der vergangenen Jahre eingeplant. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** von TEUR 62 enthalten zudem TEUR 10 an Versicherungsschädigungen. Die **aktivierten Eigenleistungen** stellen die Aufwendungen der Beschaffung für Fahrzeuge dar, welche über die Nutzungsdauer des Fahrzeugs verteilt werden. Krankheitsbedingt fallen diese in der Prognose niedriger aus.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Instandhaltung	808	616	858	725	835	766	766
Treibstoffkosten	913	840	986	986	986	986	986
Wareneinsatz Kantine	81	100	110	113	116	116	116
sonstiges	100	99	119	118	119	119	119
Materialaufwand	1.901	1.656	2.073	1.942	2.056	1.986	1.986

Überdurchschnittlich hohe **Instandhaltungsaufwendungen** des Fuhrparks in der Prognose begründen sich durch außerplanmäßig hohe Reparaturleistungen für Kehrmaschinen und Müllfahrzeugen. Der Anstieg der Instandhaltungskosten vom Planjahr 2023/24 auf das Planjahr 2024/25 ist begründet durch die Wartungsverträge der wasserstoffbetriebenen Müllsammelfahrzeuge. Der Rückgang der Instandhaltungskosten vom Planjahr 2024/25 auf das Planjahr 2025/26 basiert auf den in 2025/26 erwarteten drei neuen Kehrmaschinen und den dadurch reduzierten Plankosten für Ersatzteile und Fremdreparaturen.

Die für 2022/23 geplanten **Treibstoffkosten** werden voraussichtlich nicht ausreichen, sodass für die Prognose als auch der Planung mit einem Preis von 1,85 Euro/Liter deutlich höhere Verbrauchskosten angesetzt werden. Die Treibstoffmenge basiert auf historischen Daten oder alternativ, bei neuen Fahrzeugen, auf qualifizierte fachkundige Schätzungen. Somit werden mit TEUR 986 Treibstoffkosten geplant, welche im Plan rund 50 % des Materialaufwandes betragen.

Entsprechend der aktuellen Ausschreibungsergebnisse wird der **Wareneinsatz** der Kantine im Jahr 2023/24 mit TEUR 113 geplant.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Im **sonstigen Materialaufwand** von TEUR 118 sind neben dem Materialeinsatz der Werkstatt und der Elektriker auch die Aufwendungen für Arbeitskleidung enthalten.

Da einige Fahrer des Fuhrparks aufgrund einer Langzeiterkrankung keine Lohnfortzahlung mehr bekommen, verringern sich die Personalaufwendungen in der Prognose auf TEUR 4.310. Ab dem Planjahr 2023/24 wird mit voll besetzten Stellen und mit der tariflichen Lohnsteigerung geplant. In der Kantine wird im Planungsjahr die Stelle des Küchenmeisters aufgrund des Renteneintritts für ein halbes Jahr doppelt besetzt. Die **Personalkosten** liegen demnach bei TEUR 4.641.

Die hohen Investitionen im Fuhrpark im Planungsjahr und den Folgejahren wirken sich in kontinuierlich steigenden **Abschreibungen** aus, wobei das geplante Investitionsvolumen in diesem Jahr nur zu rund 45 % ausgeschöpft wird. Grund dafür sind vor allem Lieferschwierigkeiten und nicht bestellbare Fahrzeugtypen. Daher bleibt die Abschreibung zur Prognose mit TEUR 1.228 noch deutlich unter dem Planwert von TEUR 1.325. In 2023/24 wird dagegen bereits mit Abschreibungen von TEUR 1.376 gerechnet.

Die **Leasingkosten** steigen in der Prognose und im Planjahr von TEUR 86 auf TEUR 95 an. Vor allem das Stadttheater trägt dazu mit TEUR 6 außerplanmäßigen Leasinggebühren für ein Elektrofahrzeug bei.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Gebäudemieten	449	454	452	443	443	443	443
Kfz-Leasing	76	86	95	95	95	89	89
Versicherungsprämien	226	221	227	231	233	233	233
übrige betriebliche Aufw.	336	326	369	363	339	341	340
sonstige betriebliche Aufw.	1.086	1.087	1.144	1.133	1.110	1.107	1.105

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten insbesondere Parkgenehmigungen und Mautgebühren von TEUR 25, Fort- und Weiterbildungen von TEUR 35, Personalabrechnung von TEUR 74 sowie EDV-Kosten von TEUR 101.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Aufgrund von Fahrzeugneubeschaffungen und der Tarifsteigerung bei den Personalkosten steigen die **internen Leistungsverrechnungen** der Hilfsbetriebe an.

Den Hilfsbetrieben werden **Umlagen** aus der Allgemeinen Verwaltung von TEUR 434 in der Prognose und TEUR 407 in der Planung belastet, die 6 % der Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung insgesamt entsprechen.

Die Hilfsbetriebe verursachen einen Betriebsaufwand vor der Verrechnung der internen Leistungen von TEUR 9.720 im Planjahr, wovon TEUR 6.394 von INKB und TEUR 3.326 (34 %) aus Leistungen an Dritte, insbesondere der Stadt Ingolstadt, gedeckt werden.

Auftragsarbeiten

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Umsatzerlöse	5.166	4.164	6.572	4.283	4.328	4.286	4.316
sonstige betriebliche Erträge	44	44	32	36	36	36	36
Betriebsleistung	5.210	4.208	6.605	4.319	4.363	4.321	4.351
Materialaufwand	3.675	3.021	4.980	2.967	2.964	2.894	2.894
Personalaufwand	781	839	764	789	827	854	882
Abschreibungen	20	32	19	68	71	74	75
sonstige betriebliche Aufw.	155	33	178	163	162	164	164
Zinsaufwand	1	4	1	8	14	14	14
Interne Leistungsverrechnung	54	-104	39	-147	-155	-157	-158
Umlagen	238	228	383	265	267	269	271
Betriebsaufwand	4.924	4.054	6.364	4.113	4.151	4.112	4.142
Ertragssteuern	23	21	21	20	20	19	19
Ergebnis Auftragsarbeiten	264	133	220	186	193	190	190

Die Kommunalbetriebe planen ein Umsatzvolumen für Auftragsarbeiten von TEUR 4.283, das im Folgejahr leicht ansteigt. Im Folgenden sind die Umsatzerlöse nach Bereichen aufgedgliedert:

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Wasserversorgung	1.336	1.341	1.218	1.216	1.227	1.161	1.168
Entwässerung	1.927	1.082	3.705	1.477	1.490	1.502	1.515
Abfallwirtschaft	1.612	1.307	1.316	1.337	1.350	1.357	1.362
Straßenreinigung	174	294	198	123	130	134	139
Winterdienst	28	44	44	44	45	45	45
Allg. Verwaltung	89	95	91	87	86	86	86
Umsatzerlöse	5.166	4.164	6.572	4.283	4.328	4.286	4.316

Die Erlöse der **Wasserversorgung** (TEUR 1.216) umfassen die Betriebsführungen der Gemeinden Baar-Ebenhausen, Reichertshofen, Eitensheim, Pörnbach, Stammham, Wettstetten, sowie Großmehring. Der positive Beitrag über alle Gemeinden beträgt im Planungsjahr TEUR 64 nach Steuern. Mittelfristig bleibt das ausgewiesene Ergebnis konstant.

Mit den Auftragsarbeiten der **Entwässerung** (TEUR 1.477) wird ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 110 in 2023/24 erzielt werden können, welches über die Planungshorizont relativ konstant bleibt. Erstmalig werden im Rahmen der Wassertechnik auf dem Gelände des Piusparks Auftragsarbeiten erledigt.

Erlöse aus dem Kompostverkauf, das staatliche Abfallrecht betreffend, Datenschuthtonnen Leerungen sowie die Erdaushub-Zwischenlagerung auf der Deponie Fort Hartmann und in der Max-Immelmann-Kaserne (MIK) sind in den Auftragsarbeiten der **Abfallwirtschaft** (TEUR 1.337) enthalten. Die Erlöse aus der Erdaushub-Zwischenlagerung wurden relativ konstant, entsprechend der diesjährigen Abschätzung, mit rund TEUR 1.288 geplant.

Insgesamt wird durch die **Straßenreinigung** ein Umsatz von TEUR 123 im Planjahr generiert werden. Die Umsatzerlöse sinken im Vergleich zur Vorjahresplanung signifikant, da sämtliche Erlöse aus der Entsorgung von Fundtieren, der Reinigung von Veranstaltungen und dem Wochenmarkt in den Aufgabenübertragungen dargestellt wurden.

In den Planjahren wird ein negatives Ergebnis ausgewiesen, welches auf die Reinigung der WC-Container im Klenzepark (TEUR 8) zurückzuführen ist.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Auftragsarbeiten des **Winterdienstes** enthalten Winterdienstleistungen an städtische Töchter oder für Liegenschaften der Stadt Ingolstadt. Die Aufwendungen für Kleinmaterial sowie Blähschiefer und Salz sind im Materialaufwand berücksichtigt. Entsprechend wurden auch die benötigten Stunden der Fahrer und Fahrzeuge geplant. Insgesamt wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Unter den **Erlösen der allgemeinen Verwaltung** werden die Leistungen der Buchhaltung für die Landesgartenschau mit TEUR 2 ebenso wie die im Rahmen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) erbrachten Dienstleistungen für Tochtergesellschaften der Stadt in Höhe von TEUR 59 sowie KommRegie- und SAP-Weiterverrechnungen in Höhe von TEUR 44 dargestellt. Die Leistungen werden kostenneutral erbracht. Aufgrund der Berücksichtigung des §2b UstG werden noch weitere Leistungen, die bisher in der allgemeinen Verwaltung erbracht wurden, wie z.B. Koordinationsleistungen zur Sanierung des Vierheiliggeländes mit TEUR 6, die Gebührenerhebung für Bergheim mit TEUR 5 und die Weiterberechnung von Reinigungsmitteln mit TEUR 6 im Nebengeschäft erfasst.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

V. Anlagen nach der Kommunalunternehmensverordnung

A. Vermögensplan gemäß § 18 KUV – operativ INKB

in T€	Ist 2021/22	Plan 2022/23	Prognose 2022/23	Plan 2023/24
1. Einnahmen INKB				
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	2.239	5.028	4.522	10.622
<i>davon Wasserversorgung</i>	860	935	682	915
<i>davon Entwässerung</i>	502	1.760	1.293	1.680
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	877	2.333	2.547	8.027
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	11.746	13.025	12.390	13.290
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-4.385	-4.391	-4.319	-4.344
<i>davon Wasserversorgung</i>		-692	-691	-648
<i>davon Entwässerung</i>		-2.372	-2.364	-2.368
<i>davon Straßenentwässerung Stadt Ingolstadt</i>		-1.327	-1.264	-1.328
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	106	275	192	119
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	26.197	5.132	16.056	28.679
1.5. Abnahme der Vorräte/Forderungen/liquide Mittel	0	0	10.269	0
1.6. Zunahme Rückstellungen/Verbindl.	18.068	11.518	-776	-4.966
1.7. Gewinn INKB	785	913	1.073	941
Einnahmen (Mittelherkunft)	54.755	31.500	39.408	44.342
2. Ausgaben INKB				
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	53.907	31.500	39.408	44.342
<i>davon Wasserversorgung</i>	6.436	7.294	8.408	8.408
<i>davon Entwässerung</i>	12.862	14.050	15.593	15.593
<i>davon Fuhrpark</i>	3.236	3.399	1.644	1.644
<i>davon Finanzanlagen</i>	27.061	0	8.848	4.616
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	848	0	0	0
Ausgaben (Mittelverwendung)	54.755	31.500	39.408	44.342

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

B. Investitionsplan / Verpflichtungsermächtigungen

Investitionsplan:

Der vorliegende Wirtschaftsplan beinhaltet folgende Investitionen für den Planungszeitraum.

	W-Plan 2022/23	PROG 2022/23	W-Plan 2023/24	2024/25	Mifri-Plan 2025/26	2026/27
I. Immat. Vermögen	3.896	801	6.518	2.273	905	836
1. Konzessionen/Rechte	573	464	1.120	351	456	346
2. Zentralkläranlage	3.323	337	5.398	1.922	449	490
II. Sachanlagen	32.721	29.759	33.208	22.336	21.071	17.854
1. Grundstücke/Bauten	3.029	2.727	3.754	275	145	140
2. Entsorg./Kanal anl.	15.704	15.593	14.714	10.510	10.460	10.189
3. Müll-/Wertstoffbehälter	426	426	698	313	303	303
4. Wasserversorgung	8.594	8.408	9.563	7.673	7.273	5.473
a) Gewinnung	1.689	1.630	2.648	1.688	1.538	188
b) Verteilung	6.905	6.778	6.915	5.985	5.735	5.285
5. Fahrzeuge	4.197	1.644	2.666	2.762	2.291	1.331
6. Geschäftsausstattung	771	960	1.813	803	599	418
Gesamtinvestitionen	36.617	30.560	39.726	24.609	21.976	18.690

Die **Prognose** bleibt mit TEUR 30.560 um TEUR 6.057 unter dem Budget des Geschäftsjahres. Im **Planjahr** wurden Investitionen in Höhe von TEUR 39.726 angesetzt. Wesentlich für die unter dem Budget verbleibende **Prognose** ist die Verschiebung der Investitionen in der ZKA mit TEUR 2.986, sowie die verzögerte Beschaffung von Fahrzeugen durch erhebliche Lieferverzögerungen (LKW Kipper, Kehrmaschine, Fahrzeuge für die Stadt) mit TEUR 2.553.

Die **Konzessionen und gewerblichen Schutzrechte** beinhalten im Planjahr im Wesentlichen Dienstbarkeiten im Bereich Entwässerung und Wasserversorgung in Höhe von TEUR 657 und die Kosten für die Wasserrechte TEUR 250.

Die vom **Zweckverband Zentralkläranlage** geplanten Investitionen in Vorklärbecken, in die Optimierung der Zwischenklärung und in die nachgeschaltete Denitrifikation verschiebt sich erneut um ein Jahr, sodass der 80,3 % Anteil der Investitionen, die die

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

INKB betreffen, im Prognosejahr auf TEUR 337 zurückgeht und im Planjahr auf TEUR 5.398 ansteigt. In den Folgejahren gehen sie dann stetig zurück.

Grundstücke und Rechte an Bauten von TEUR 3.754 werden wie folgt geplant. Damit die Gesamtprojektkosten ersichtlich sind, wurden auch die zugehörigen Investitionen aus der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit angegeben:

in TEUR	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Instandsetzung Wertstoffhof Fort Hartmann	60	274	10	10	10
Neubau Lagerhalle Fort Hartmann Abfallwirtschaft	100	800	61		
Neubau Lagerhalle Fort Hartmann Tiefbautrupp	220	1.430	74		
Tonnenwaschanlage		169			
Photovoltaikanlage		500	76		
Grundstück Fort Hartmann	700				
Freiflächenneustrukturierung	459				
Betriebsstätte Straßenreinigung	422	508			
Betriebsstätte Straßenreinigung Betriebsaustatt.		100			

Für die **Entsorgungs- und Kanalanlagen** sind im Planjahr Investitionen in Höhe von TEUR 14.714 vorgesehen. Eine detaillierte Darstellung der geplanten Investitionsmaßnahmen ab dem Jahr 2022/23 ist in der untenstehenden Abbildung zu sehen:

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Neubau	7.793	6.339	5.890	6.540	6.769
Lückenschlüsse	690	690	690	690	690
BG Steinbuckl, Etting	2.000	2.060			
BG Am Salmhof	30		1.000		
BG südl. Manchinger Straße	485				
KNB Hindenburgstr.Zw Sprei-&Schubertstr	20	500			
RÜB Etting Süd (2017)	60	50	900	2.300	1.579
Rückhaltebecken Süd-Ost (Bau 2018-2020)	4.500	2.089			
KNB Hauptsammler Schloßlände ZKA		50	2.000	2.000	2.000
KNB Donauquerung Franziskanerwasser				50	1.000
KHE Alban-Berg-Straße		400	300		
Sonstige / n.n. Projekte Neubau	8	500	1.000	1.500	1.500
Sanierung	7.800	8.375	4.620	3.920	3.420
Sanierung Gebiet Hochweg	20	300			
KS Fontanestraße	40				
KHE Östliche Münzbergstraße	400				
Klein-Salvator-Straße	300				
Kanalsanierungen 2021-2022	1.000				
Am Wasserwerk	200				
Harderstraße	600	564			
KS Ettinger-, Wolfgangstraße	500	297			
KS Mühlwiesenweg-Brauereiallee	350	340			
Taubental- / Unterhaunstädterstraße	10	540			
KS Eichenwaldstraße	40	620			
Röntgen-Str.	500	305			
KS Schillerstraße Nord	60	500			
Fußgängerzone BA 3 und 4	600	448			
KSG Volksfestplatz - Elbracht		30	400	400	
KS Goethestraße Ost		200			
HE Weckenweg	547				
RRB Ober-/Unterhaunstadt	600	1.258			
KHE Johannesstraße	1.500	108			
KHE Goethestr. - Rückert - Str.		20	200	600	
Lessing/Geibelstr.	350	1.370			
KHE Pionierstraße	50	600	400		
KHE Mitterweg	30	20	1.500	200	
Regenwasserabkopplung Feldkirchen	25	500			
Dreiländerstraße (Irgertsheim)		200			
Sonstige / n.n. Projekte Sanierung	78	155	2.120	2.720	3.420
Entsorgungs- und Kanalanlagen	15.593	14.714	10.510	10.460	10.189

In der Planung 2023/24 werden für **Müll- und Wertstoffbehälter** TEUR 698 sowohl für konventionelle Müllbehälter und Container als auch für neue Konzepte in Großanlagen wie z.B. dem Donautower berücksichtigt. In den Folgejahren werden konstant bleibende Werte auf derzeitigem Niveau angenommen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

In der **Wasserversorgung** werden insgesamt Finanzmittel in Höhe von TEUR 9.563 für die Investitionen eingeplant. Davon entfallen TEUR 2.648 auf Gewinnungsanlagen und TEUR 6.915 auf Verteilungsanlagen. Die großen Projekte werden in folgender Tabelle dargestellt:

in TEUR	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Wasserwerk II Sandeinbruch	400	1.121			
Wasserwerk IV Quartärwassererschließung	800	1.000	1.000	1.343	
Wasserwerk IV Netzersatzanlage	375				
Sonstige / n.n. Projekte	55	527	688	195	188
Wassergewinnungsanlagen	1.630	2.648	1.688	1.538	188
Baumaßnahmen Gemeinde Bergheim	156	150	70	70	70
Neubaugebiete/Gewerbegebiete	75	600	600	600	600
BG Steinbuckl, Etting	500	513			
Baumaßnahmen mit Gasversorgung	174	200	200	200	200
Baumaßnahmenen Auslöser TBA	62	800	800	800	800
Unterhaunstädter Weg	250				
Baumaßnahmen Altstadtkonzept	1.267	1.000	700	700	700
Zielnetz/hydraulischer Bedarf	2.326	1.528	1.500	1.500	1.500
Eichenwaldstraße BA I VW DA 225	425	259			
AZ Rückbau		100	100	100	100
Hausanschlüsse komplett	766	900	900	900	900
Wasser-Hausanschlüsse Bergheim	18	15	15	15	15
Digitale Wasserzähler	400	350	350	350	350
Betriebswasser	200	500	750	500	50
Sonstige / n.n. Projekte	160	0	0	0	0
Wasserverteilungsanlagen	6.778	6.915	5.985	5.735	5.285

Im Jahr 2023/24 werden Fahrzeuge im Wert von TEUR 2.666 angeschafft. Im Folgenden sind die die Kosten genauer differenziert:

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Abfallwirtschaft Müllwagen	580	0	907		
Abfallwirtschaft LKW			210		
Stadtreinigung Großkehrmaschine			232	601	
Stadtreinigung Kleinkehrmaschine			132	132	
Stadtreinigung Streuer & Pflüge	218	300	190	190	190
Tiefbautrupp LKW			290		290
Spülwagen				666	
INKB Fuhrpark Kipper	11	340	297		297
Stadt Transporter	455	214	150	150	150
Stadt LKW	5	887	150	290	150
Stadt PKW	118	67	30	135	80
Stadt Anhänger	131	25	22		22
Stadt Schmalspurfahrzeug		492	127	127	127
Stadt Traktor		110			
Sonstige Fahrzeuge	126	231	25	0	25
Fahrzeuge	1.644	2.666	2.762	2.291	1.331

Aufgrund der verzögerten Beschaffung von **Betriebs- & Geschäftsausstattungen** verschiebt sich die Lieferung vom Vorjahr in das Prognosejahr, so dass die Prognose mit TEUR 960 um TEUR 189 den Plan überschreitet. Ausschlaggebend sind Analysegeräte im Trinkwasserlabor mit TEUR 160 und Anschaffungen in der Werkstatt mit TEUR 20. Die Planung für das Geschäftsjahr 2023/24 liegt bei TEUR 1.813. Bereits unter den Gebäudeinvestitionen aufgeführt wurden die Tonnenwaschanlage TEUR 169, Photovoltaikanlage TEUR 500 sowie die Betriebsausstattung für den Hallenbad Neubau mit TEUR 100. Des Weiteren werden TEUR 133 für die Umrüstung der Werkstatt für Wasserstofffahrzeuge sowie TEUR 225 für Normanpassungen der Garagen geplant.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Verpflichtungsermächtigungen:

Mit der Genehmigung des Wirtschaftsplans wird folgenden Verpflichtungsermächtigungen für Auftragserteilungen zugestimmt.

Maßnahme in TEUR	Gesamtkosten	Verpflichtungsermächtigungen			
		Plan 2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Neubau Lagerhalle Fort Hartmann Abfallwirtschaft	961	800	61		
Neubau Lagerhalle Fort Hartmann Tiefbautrupp	1.724	1.430	74		
Betriebs- & Geschäftsaustattung Photovoltaikanlage	576	500	76		
Betriebs- & Geschäftsaustattung Labor	250	0	250		
Grundstücke und Rechte an Bauten	4.968	3.191	461		
Neubau					
RÜB Etting SÜD	5.236	50	900	2.300	1.579
BG Am Samhof	1.030	0	1.000		
KNB Hauptsammler Schloßlände ZKA	8.050	50	2.000	2.000	2.000
KNB Donauquerung Franziskanerwasser	2.050			50	1.000
KHE Alban-Berg-Straße	700	400	300		
Lückenschlüsse	2.760	690	690	690	690
Sonstige Projekte Neubau	1.888	3.060	750	750	750
Sanierung					
KSG Volksfestplatz - Elbracht	830	30	400	400	
RÜS Odilistr.	600	0	0	600	
KHE Goethestr. - Rückert - Str.	820	20	200	600	
Pionierstraße	1.050	600	400		
Mitterweg	1.750	20	1.500	200	
Sonstige Projekte Sanierungen/ technische Anlagen	11.063	9.744	1.500	1.000	1.650
Entsorgungs- und Kanalanlagen	37.827	14.664	9.640	8.590	7.669
Erneuerungen PLS und LWL in den WW	1.200	0	500		
Wasserwerk IV Quartärwassererschließung	4.450	1000	1.000	1343	
Wassergewinnungsanlagen	5.650	1.000	1.500	1.343	0
BG Samhof	270	0	270		
BG Dachsberg	230	0	230		
Theresienstraße	800	400	400		
Regensburgerstraße	2.200	800	1.200	200	
Aubürgerstraße	900	500	400		
Ziegeleistraße	750	450	300		
Donauquerung Franziskanerwasser	1.025	0	25	500	500
Hausanschlüsse		900	450	250	250
Digitale Wasserzähler		350	350	350	350
Betriebswasser INquartier	1.600	500	750	150	
Sonstige Bauprojekte			1.208	1.000	500
Wasserverteilungsanlagen	7.775	3.900	5.583	2.450	1.600
Müllwagen			907		
Abfallwirt. LKW			210		
Großkehrmaschine			232	601	
Kleinkehrmaschine			132	132	
Tiefbautrupp LKW			290		
Spülwagen				666	
Fahrzeuge			1.770	1.399	0

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

C. Finanzplanung gemäß § 19 KUV – operativ INKB

in T€	Ist	Plan	Prognose	W-Plan	Mifri-Plan	Mifri-Plan	Mifri-Plan
	2021/22	2022/23	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26
1. Einnahmen INKB							
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	2.239	5.028	4.522	10.622	4.690	3.954	5.283
<i>davon Wasserversorgung</i>	860	935	682	915	915	915	915
<i>davon Entwässerung</i>	502	1.760	1.293	1.680	1.996	1.696	2.076
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	877	2.333	2.547	8.027	1.779	1.343	2.292
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	11.746	13.025	12.390	13.290	14.427	14.870	15.326
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-4.385	-4.391	-4.319	-4.344	-4.517	-4.567	-4.612
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	106	275	192	119	402	110	159
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	26.197	5.132	16.056	28.679	12.383	6.716	1.067
1.6. Abnahme der Vorräte/Ford./liquide Mittel	0	0	10.269	0	0	0	0
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindlichkeiten	18.068	11.518	-776	-4.966	-4.397	-710	-127
2.0. Jahresgewinn INKB	785	913	1.073	941	0	0	0
Einnahmen (Mittelherkunft)	54.755	31.500	39.408	44.342	22.987	20.374	17.095
2. Ausgaben							
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	53.907	31.500	39.408	44.342	22.987	20.374	17.095
<i>davon Wasserversorgung</i>	6.436	7.294	8.408	8.408	9.563	7.673	7.273
<i>davon Entwässerung</i>	12.862	14.050	15.593	15.593	14.714	10.510	10.460
<i>davon Fahrzeuge</i>	3.236	3.399	1.644	1.644	2.666	2.762	2.291
<i>davon Finanzanlagen</i>	27.062	0	8.848	4.616	-1.622	-1.602	-1.595
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	848	0	0	0	0	0	0
Ausgaben (Mittelverwendung)	54.755	31.500	39.408	44.342	22.987	20.374	17.095

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

VI. Haushaltsrechtlicher Stellenplan (Veränderungen)

Die Planstellenveränderung setzt sich wie folgt zusammen:

81359	Technische Sachbearbeitung	+1
81360	Sachbearbeitung (Duales Studium) mit KW Vermerk	+1
81044	Vorarbeiter	-1
Stellenentwicklung		+1

Die 300 Stellen werden mit 282 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) im personalwirtschaftlichen Stellenplan geführt. Im Vergleich zur letztjährigen Planung ergibt sich eine Veränderung um +1.

Die Übernahme der Datenschutzaufgaben für viele städtische Unternehmen hat sich in der Vergangenheit bewährt. Daher wird für diese refinanzierte Tätigkeit nun eine Stelle im Stellenplan eingerichtet.

Außerdem werden die Kommunalbetriebe ab 01.09.2023 eine duale Studentin beschäftigen, um eine qualifizierte Fachkraft für das Recht- und Vertragswesen auszubilden.

Eine KW Stelle wird im Rahmen des Renteneintritts eines Mitarbeiters im Bereich Wasserversorgung eingezogen.

Die VZÄ der geplanten Besetzung in der Wirtschaftsplanung 2022/23 von 289 liegen aufgrund befristet beschäftigter Mitarbeiter über dem personalwirtschaftlichen Stellenplan 2022/23 von 282 VZÄ.

VII. Konkretisierung Aufgabenübertragungen

1. Abwasserbeseitigung

In der Unternehmenssatzung der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR wurde nach Art. 89 Abs. 2 S. 1 GO den Kommunalbetrieben im Stadtgebiet unter anderem die Aufgabe der Abwasserbeseitigung übertragen.

In diesem Rahmen wird die Schmutzwasser- und die Niederschlagswassergebühr erhoben sowie die Herstellungsbeiträge an die Bürger verbescheidet und die entsprechenden Leistungen dafür erbracht. Für die Straßenentwässerung trägt die Stadt den laut Gutachten ermittelten Anteil der Betriebskosten für die Entwässerungsanlagen.

Tiefbauamt: Öffentliche Niederschlagswassergebühr

Soweit die Kommunalbetriebe in Entwässerungsanlagen investieren, die auch zur Straßenentwässerung genutzt werden, leistet die Stadt Ingolstadt einen Investitionszuschuss in Höhe des aktuellen lt. Gutachtens zu den technischen Verteilungsschlüsseln ermittelten Anteils. Dieser wird für jedes Projekt gesondert ermittelt und abgerechnet. Sollte sich die Abrechnung durch Rechtsstreitigkeiten verzögern, kann ein Abschlag erhoben werden.

Tiefbauamt: Investitionskostenzuschuss zum Straßenentwässerungsanteil der Investitionen

Darüberhinaus übernehmen die Kommunalbetriebe im Wirtschaftsjahr 2023/24 folgende Aufgaben im Rahmen der Abwasserbeseitigung für die Stadt Ingolstadt bzw. deren Fachämter:

Tiefbauamt: Reinigung der Straßensinkkästen

Tiefbauamt: Inspektion und Wartung von Straßenentwässerungsanlagen

Tiefbauamt: TV Befahrung der Straßenentwässerungsanschlüsse

Umweltamt: Gewässerunterhalt für Gewässer II. Ordnung

Für die für die Aufgabenübertragung im Rahmen des Wirtschaftsplans errechneten Kosten werden jeweils 25% pro Quartal als Abschlagszahlung durch die Ämter an die Kommunalbetriebe erstattet. Im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss werden die tatsächlichen Kosten ermittelt, vom Wirtschaftsprüfer hinsichtlich der korrekten Kostenzuordnung geprüft und vom Verwaltungs- und Stadtrat beschlossen. Damit ist der verbleibende Abrechnungsbetrag zur Zahlung fällig.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Reinigung der Straßensinkkästen

Reinigung der Straßensinkkästen im Stadtgebiet

Reinigung von Straßensinkkästen als Bereitschaftsdienst sowie Dokumentation

Meldung von Schäden an das Tiefbauamt

Stichprobenartige Kontrolle der Reinigungsarbeiten

Inspektion und Wartung von Straßenentwässerungsanlagen

Sämtliche Arbeiten werden auf der Grundlage des DWA Regelwerks, des ATV-DVWK Regelwerks, der Eigenüberwachungsverordnung, der einschlägigen DIN Normen und geltender Wasserrechtsbescheide durchgeführt.

Für alle Arbeiten ist ein Bereitschaftsdienst und ein Beschwerdemanagement vorzuhalten. Bereitschaftseinsätze und Wartungsarbeiten sind zu dokumentieren.

Inspektion, Wartung und Instandsetzung von 240 Sickerschächten

Alle zwei Jahre bzw. 120 pro Jahr

Inspektion nach Starkregen / Unfällen mit Sicht- und Funktionsprüfung und ggf.

Entfernung von Störstoffen

Inspektion und Wartung von Regenrückhaltebecken /Absetz- und Sickerbecken (8 Becken)

Monatliche Inspektion mit Sicht- und Funktionsprüfung sowie abschmieren der Schieber

3 Mal jährlich Wartung

Inspektion nach Starkregen / Unfällen mit Sicht- und Funktionsprüfung und ggf.

Entfernung von Störstoffen sowie Beprobung der Beckensohle

Mähen der wasserseitigen Böschungen, der Dammkronen, des Absetzbeckens sowie der Ein- und Auslaufstellen und beseitigen von Baumbewuchs

Inspektion und Wartung von drei Grundwasserwannen

Halbjährliche Inspektion und Wartung mit Abschmieren der Schieber sowie reinigen und spülen der Straßenabläufe/Leitungen jeweils vor und nach dem Winterdienst in Verbindung mit dem Brückentrupp

Inspektion nach Starkregen / Unfällen mit Sicht- und Funktionsprüfung und ggf.

Entfernung von Störstoffen

Inspektion und Wartung von Unterführungen

Halbjährliche Inspektion und Wartung mit Absaugen der 120 Pumpensämpfe nach dem Winterdienst in Verbindung mit dem Brückentrupp sowie den Mäjarbeiten an der Unterführung Schlosslände

6 Mal jährlich prüfen der Ölwarnanlagen

Inspektion nach Starkregen / Unfällen mit Sicht- und Funktionsprüfung und ggf.

Entfernung von Störstoffen

Reinigung der Kastenrinne entlang der Westlichen Ringstraße

Öffnen und Schließen der Roste soweit erforderlich

Räumgut entsorgen

Spritzschutz zur Abschirmung vorbeifahrender Fahrzeuge

Verkehrssicherung

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Inspektion und Wartung von Raintanks

Jährliche Inspektion mit Sicht und Funktionsprüfung sowie Entfernung von Störstoffen
Jährliche Wartung mit Absaugen und Reinigen der Absetzschächte sowie Entsorgung der anfallenden Stoffe

Mäharbeiten und Sichtkontrolle der Ölabscheider in der Lentinger Straße

Monatliche Sichtkontrolle
Mäharbeiten

TV Befahrung der Straßenentwässerungsanschlüsse

Im Rahmen der TV Befahrung der Abwasseranlagen der Kommunalbetriebe zur Erkennung von Schäden und Dokumentation werden auch die anschließenden Straßenwässerungsanschlüsse befahren und dokumentiert. Die Kosten werden nach Aufwand verrechnet.

Gewässerunterhalt für Gewässer II. Ordnung

Der Freistaat Bayern hat der Stadt Ingolstadt den Gewässerunterhalt für die Gewässer II. Ordnung übertragen. Die Stadt Ingolstadt überträgt diese hoheitliche Aufgabe an die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR.

Für alle Arbeiten ist ein Bereitschaftsdienst und ein Beschwerdemanagement vorzuhalten. Bereitschaftseinsätze und Wartungsarbeiten sind zu dokumentieren.

Zum Umfang der Aufgabe gehört das Führen von Betriebstagebüchern, Prüfprotokollen und geeigneten Nachweisen zur Dokumentation der Aufgabenerfüllung, die zum Ende des Quartals an das Umweltamt übergeben werden.

Unterhalt für den Rechen am Künettegraben

Unterhalt der Schütz U12 an der Schutter

Unterhalt des Hochwasserpumpwerks Gerolfing

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

2. Abfallentsorgung

In der Unternehmenssatzung der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR wurde nach Art. 89 Abs. 2 S. 1 GO den Kommunalbetrieben im Stadtgebiet unter anderem die Aufgabe der Abfallentsorgung übertragen.

In diesem Rahmen wird die Abfallgebühr erhoben

Darüberhinaus übernehmen die Kommunalbetriebe im Wirtschaftsjahr 2023/24 folgende Aufgaben im Rahmen der Abfallentsorgung für die Stadt Ingolstadt bzw. deren Fachämter:

Gartenamt: Verwertung Grünabfallmengen

Gartenamt: Entleerung der Abfallbehälter in Naherholungsgebieten

Standes- und

Bestattungsamt: Entleerung der Abfallbehälter in den städtischen Friedhöfen

Für die für die Aufgabenübertragung im Rahmen des Wirtschaftsplans errechneten Kosten werden jeweils 25% pro Quartal als Abschlagszahlung durch die Ämter an die Kommunalbetriebe erstattet. Im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss werden die tatsächlichen Kosten ermittelt, vom Wirtschaftsprüfer hinsichtlich der korrekten Kostenzuordnung geprüft und vom Verwaltungs- und Stadtrat beschlossen. Damit ist der verbleibende Abrechnungsbetrag zur Zahlung fällig.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Verwertung Grünabfallmengen des Gartenamtes:

ganzjährige Einrichtung und Betrieb einer Übergabestelle für Grüngutmengen, welche südlich der Donau anfallen, für ca. 2.500 t
ganzjährige Einrichtung und Betrieb einer Übergabestelle für Grüngutmengen, welche nördlich der Donau anfallen, für ca. 1.500 t
ganzjährige Verwertung des Grünguts durch Kompostierung von ca. 4.000 t

Entleerung der Abfallbehälter in Naherholungsgebieten:

Gestellung von Abfallgefäßen in ausreichender Zahl, sowie Reinigung und Austausch der Abfallgefäße nach Bedarf
Entleerung der Abfallbehälter und Transport zur Verwertungsanlage im Naherholungsgebiet „Baggersee“
April bis Oktober: mindestens wöchentlich, bei Bedarf auch zusätzlich
November bis März: mindestens 14-tägig, bei Bedarf auch zusätzlich

Entleerung der Abfallbehälter und Transport zur Verwertungsanlage im Naherholungsgebiet „Auwaldsee“
April bis Oktober: mindestens wöchentlich, bei Bedarf auch zusätzlich
November bis März: mindestens 14-tägig, bei Bedarf auch zusätzlich

Entleerung der Abfallbehälter in den städtischen Friedhöfen:

Gestellung von Abfallgefäßen in ausreichender Zahl, sowie Reinigung und Austausch der Abfallgefäße nach Bedarf
Ganzjährige, mindestens wöchentliche Entleerung der Abfallbehälter und Transport zu Verwertungsanlagen an folgenden städtischen Friedhöfen:
Nordfriedhof
Ostfriedhof
Südfriedhof
Westfriedhof
Friedhof Oberhaunstadt
Friedhof Etting
Friedhof Friedrichshofen
Friedhof Gerolfing
Friedhof Dünzlau
Friedhof Zuchering

Zu besonderen Anlässen wie Ostern, Allerheiligen, Weihnachten und zu Beginn und Ende der Vegetationsperiode mehrmals pro Woche nach Bedarf und Anforderung

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

3. Stadtreinigung einschließlich des Winterdienstes

In der Unternehmenssatzung der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR wurde nach Art. 89 Abs. 2 S. 1 GO den Kommunalbetrieben im Stadtgebiet unter anderem die Aufgabe der Stadtreinigung einschließlich des Winterdienstes nach Maßgabe der Art. 9 und 51 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes übertragen.

In diesem Rahmen wird die Straßenreinigungsgebühr erhoben und die entsprechenden Leistungen dafür erbracht. Die Stadt übernimmt 10% der jährlichen Kosten.

Tiefbauamt: 10% der Kosten der Straßenreinigungsgebühr

Darüber hinaus übernehmen die Kommunalbetriebe im Wirtschaftsjahr 2023/24 folgende Aufgaben im Rahmen der Stadtreinigung für die Stadt Ingolstadt bzw. deren Fachämter:

Tiefbauamt:	Innenstadt
Tiefbauamt:	Ortsverbindungsstraßen
Tiefbauamt:	Omnibusbahnhof
Tiefbauamt:	Bushaltestellen
Liegenschaftsamt:	Anteil Wildkrautentfernung
Tiefbauamt:	Anteil Wildkrautentfernung
Gartenamt:	Anteil Wildkrautentfernung
Gartenamt:	Fußwege / Spielplätze
Gartenamt:	Donauufer / Donaubühne
Sportamt/	
Naherholungsbeauftragter:	Mobile Toiletten an Badeseen
Standes- und Bestattungsamt:	Friedhofsreinigung
Tiefbauamt:	Beseitigung von Fundtieren und Fund- bzw. Schrotträdern
Kulturamt:	Reinigung nach Veranstaltungen
Tiefbauamt:	Winterdienst auf öffentlichen Straßen und Wegen

Für die für die Aufgabenübertragung im Rahmen des Wirtschaftsplans errechneten Kosten werden jeweils 25% pro Quartal als Abschlagszahlung durch die Ämter an die Kommunalbetriebe erstattet. Im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss werden die tatsächlichen Kosten ermittelt, vom Wirtschaftsprüfer hinsichtlich der korrekten Kostenzuordnung geprüft und vom Verwaltungs- und Stadtrat beschlossen. Damit ist der verbleibende Abrechnungsbetrag zur Zahlung fällig.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Innenstadt

Die Aufgabenerfüllung der Allgemeinen Reinigung gilt nur für die Sommerreinigung und nicht für den Winterdienst.

Grobreinigung Vollanschlussgebiet

Mo - Fr täglich Entfernung von grobem Unrat auf den Straßen im Bereich des Vollanschlussgebietes

Reinigung Hauptbahnhof

Mo - Fr täglich Entleerung Mülleimer (derzeit 10), Reinigung Bussteige
Reinigung Parkbuchten vor Wartehalle bis Durchgang Parkhaus und östlich/nördlich vor ehem. Post-Gebäude

Reinigung Klenzepark

werktäglich 1 Mal Fuß- und Radweg Klenzepark von Südl. Ringstraße bis Infanteriemauer
1 Mal wöchentlich Brücke über Graben Infanteriemauer
1 Mal wöchentlich Donausteg

Unterführungen

1 Mal wöchentlich
Unterführungen: Am Nordbahnhof, Ettinger Straße, Goethestraße, Goethestraße - Schule, Goethestraße - McDonald's, Irgertsheim, Münchener Straße - Mercystraße, Münchener Straße - Querspange, Münchener Straße - St. Anton, Münchener Straße - Unterlettenweg, Neuburger Straße - Autohaus Brod, Nördl. Ringstraße - Ettinger Straße, Östl. Ringstraße - Frühlingstraße, Östl. Ringstraße - Nordbahnhof, Peisserstraße, Ringlerstraße - Audi, Rosenschwaig, Südl. Ringstraße - Wenningstraße, Westl. Ringstraße - Friedhof
(Entfernung Abfall, Exkrementen, Scherben)

Hundeklos

1 Mal wöchentlich Alf-Lechner-Museum, Haslangpark, Klenzepark
(Befüllen der Hundekottütenspender)

Ungeplante Reinigungen nach Bedarf

Tote Tiere, Unfälle, Sonderverschmutzungen, Ladungsverlust, Entfernung von Graffiti und Aufklebern auf Mülleimern, Beseitigen von Ölspuren, Einsammeln zerstreuter Gelber Säcke, Beseitigen kleinerer Müllablagerungen, durchgehende Rufbereitschaft Kehmaschine / Reinigung in Notfällen, jeweils ohne Verursacher; Beseitigung Hochwasserfolgen Donaulände Nord von Glacisbrücke bis Fußgängersteg

Radwege und Unterführungen Innenstadt

1 Mal wöchentlich Westfriedhof, Stadttheater
1 Mal wöchentlich Reinigung und Entleerung Abfallbehälter Donaulände Nord von Glacisbrücke bis Fußgängersteg.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Wildkrautbeseitigung

Bei Bedarf in der Wachstumsperiode; Entfernung von Wildkraut im Bereich Vollanschlussgebiet

Reinigung Stadttheater

1 Mal wöchentlich Weg entlang Theatervorplatz von der Mauthstraße bis zu den Treppen vor dem Theater, Treppen, Baumbänke auf dem Theatervorplatz

Kirchvorplätze

täglich / 7 Mal je Woche Münster, Franziskanerkirche, Untere Pfarrkirche, Matthäuskirche

Elektrofahrzeug

2 Mal werktäglich Mülleimer leeren im Altstadtbereich (derzeit 325)
Samstag, Sonntag, Feiertag 1 Mal täglich durch Fußtrupp ohne Elektrofahrzeug

Unterführung Weichering

Vierteljährlich

Neujahrsreinigung Innenstadt

Faschingsumzug Gerolfing

Reinigung GVZ

Täglich Mo – Fr Lkw-Parkplätze I und II
Grobreinigung und Entleerung Mülltonnen
Wöchentlich Kehrmachine

Glutton Elektrosauger

Reinigung an schwer zugänglichen Stellen (z. B. Fahrradständer, Baumscheiben, Fahrbahnrinne bei parkenden Kfz)

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Ortsverbindungsstraßen

Maschinelle Reinigung der Ortsverbindungsstraßen, Kreuzungsbereiche, gewidmeten GVZ-Parkplätze, Mittelstreifen, Reinigungstätigkeiten Straßenbaulastträger bzw. Verkehrssicherungspflichtiger, Reinigung bei Unterbrechung der bebauten Ortslage

Omnibusbahnhof

Sommerreinigung der Bussteige incl. Parkplatz
Täglich 1 mal werktags,
Samstag/Sonntag/Feiertag Bussteige 1 + 2

Bushaltestellen

Für sämtliche gemeldete Bushaltestellen der INVG (derzeit 596):

- Reinigung der Haltestellen (ohne Glasreinigung und Sitzmöbel)
- Entfernung von Wildkraut

Häufigkeit: 1-mal wöchentlich

Wildkrautentfernung

Entfernung von Wildkraut und Reinigung von Grundstücken und Straßenbegleitgrün im Aufgabenbereich des **Referates II, VI und VII** im unmittelbaren Zusammenhang mit der Wildkrautentfernung der INKB gemäß folgender Aufstellung.

Wildkrautentfernung Straßen	Turnus pro Jahr
Theodor - Heuss - Str.	2
Hindenburgstr.	2
Gaimersheimer Str.	1
Furtwänglerstr.	1
Neuburger Str.	2
Unterführung Neuburger Str.	2
Radweg Westl. Ringstr.	1
Schillerstr.	2
Friedrich - Ebert -Str.	2
Nürnberger Str.	1
Unterhaunstädter Weg	2
GoetheStr.	3
Römerstr.	2
Harderstr.	wöch.
Rechbergstr.	1
Ettinger Str.	2
Waldeysenstr.	2

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Wildkrautentfernung Straßen	Turnus pro Jahr
Ostfriedhof	1
Friedhof Dünzlau	1
Friedhof Gerolfing	1
Nordfriedhof	1
Friedhof Friedrichshofen	1
Südfriedhof mit Kindergarten	1
Friedhof Zuchering	1
Westfriedhof	1
Friedhofstr.	2
Westl. Ringstr.	1
Heydeckstr.	wöch.
Auf der Schanz	wöch.
Jahnstr.	wöch.
Am Seitweg	1
Mehringer Weg	1
Regensburger Str.	2
Kehlheimer Str.	2
Pestalozzistr.	1
Behringstr.	1
Krumenauerstr.	1
Cusanusstr.	1
Brodmühlweg	2
Gerolfinger Str.	2
Große Zellgasse	2
Mitterschüttweg	1
Richard - Wagner - Str.	2
Ringlerstr.	2
Johann - Michael - Sailer - Str.	1
Pascalstr.	1
Am Westpark	2
Albert - Magnus - Str.	1
Beilngrieser Str.	1
Theodor - Heuss - Brücke	4
Ettinger Str.	2
Schillerstr.	2
Theodor - Heuss - Str.	3
Römerstr.	2
Schollstr.	1
Berliner Str.	2
Hagauer Str.	2
Haunwöhrer Str.	2
Südl. Ringstr.	2

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Wildkrautentfernung Straßen	Turnus pro Jahr
Peisserstr.	2
Münchner Str.	2
Dreizehnerstr.	wöch.
Brückenkopf	2
Weningstr.	1
Windbergerstr.	1
Asamstr.	2
Am Konkordiaweiher	1
Feselenstr.	2
Frühlingstr.	1
Breslauer Str.	1
Am Pulverl	2
Maximilianstr.	2
Klein - Salvator - Str.	1
Unterlettenweg	1
Am Stadtweg	1
Geisenfelder Str.	1
Bei der Hollerstauden	1
Manchinger Str.	2
Permoserstr.	2
Kreuzung Unterhaunstädter Weg	2
Feldkirchner Str.	1
Nördl. Ringstr.	2
Schrobenhausener Str.	2
Schiller - Brücke - Auffahrten	4
Levelingstr.	1
Vorwaltnerstr.	1
Niederfeld Brücke	1
Kraibergstr.	1
Adlmannsberger Weg	1
Kipfenberger Str.	1

Wildkrautentfernung Verkehrsinseln	Turnus pro Jahr
Gaimersheimer Str.	2
Furtwänglerstr.	1
Richard - Wagner - Str.	2
Nördl. Ringstr.	2
Römerstr.	2
Schollstr.	1
Schölnhammerstr.	1
Despagstr.	1

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Wildkrautentfernung Verkehrsinseln	Turnus pro Jahr
Friedrich - Ebert - Str.	2
Theodor - Heuss - Str.	2
Schillerstr.	2
Hindenburgstr.	2
Ettinger Str.	2
Krumenauerstr.	1
Levelingstr.	1
Zuchering	1
Hagauer Str.	1
Neuburger Str.	2
Lena - Christ - Str.	2
Manchinger Str.	3
Schlosslände	6
Schutterstr.	6
Ringlerstr.	2
Jahnstr.	1
Ringstr. Nord - Süd - West - Ost	1
Goethestr.	3
Münchner Str.	3
Roßmühlstr.	6
Windbergerstr.	1

Wildkrautentfernung findet während der Wachstumsperiode statt.

Fußwege und Spielplätze

Wöchentlich Fußweg oberhalb Stadttheater

Wöchentlich Fußweg entlang Stadtmauer Alf-Lechner-Museum und Spielplatz Grünanlage

Täglich Montag – Freitag Spielplatz und Grünanlage soziale Stadt Pius 2

Werkstags Grünanlage Spielplatz Herzogskasten, Paradeplatz, Techn. Rathaus

Donauufer / Donaubühne

Reinigungsarbeiten der Sitzstufen am Donauufer, Donauufer Nordseite und der Donaubühne auf der Südseite

Treppenabgang auf der Nordseite der Donaulände

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Einmalig Grundreinigung mit großflächiger Wildkrautentfernung im Frühjahr
Zweimal wöchentlich Kontrolle mit Reinigung inkl. Wildkrautentfernung
Reinigung nach Überflutung

Donaubühne

Einmalig: Grundreinigung im Frühjahr
Juni – Oktober: Einmal monatliche Wildkrautentfernung
Zweimal wöchentlich Kontrolle mit Reinigung
Reinigung nach Überflutung

Mobile Toiletten an Badeseen

Aufstellung und Kontrolle
Sommer- und Winterbetrieb

Friedhofsreinigung

April-Sept zweimal wöchentlich Wildkrautbeseitigung auf allen Friedhöfen innen

Reinigung der Wege in Friedhöfen:

Friedhof Dünzlau

Oktober-November zweimal

Friedhof Etting

Oktober-November zweimal

Friedhof Friedrichshofen

Oktober-November zweimal

Friedhof Gerolfing

Oktober-November zweimal

Nordfriedhof

April-September 6 Mal

Oktober – November 7 Mal

Friedhof Oberhaunstadt

April-September zweimal

Oktober-November zweimal

Friedhof Ost Mailing

April-September zweimal

Oktober-November zweimal

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Südfriedhof

April-September 6 Mal
Oktober – November 7 Mal

Westfriedhof

April-September 6 Mal
Oktober – November 7 Mal

Friedhof Zuchering

Oktober-November zweimal

April-Sept zweimal wöchentlich Wildkrautbeseitigung an allen Friedhöfen außen

Entsorgung Laub auf sämtlichen Friedhöfen im Außenbereich

Reinigung der Wege außerhalb der Friedhöfe:

Friedhof Dünzlau

April-September 6 Mal
Oktober-November zweimal

Friedhof Etting

April-September 6 Mal
Oktober-November zweimal

Friedhof Friedrichshofen

April-September 6 Mal
Oktober-November zweimal

Friedhof Gerolfing

April-September 6 Mal
Oktober-November zweimal

Nordfriedhof

April-September 6 Mal
Oktober – November 7 Mal

Friedhof Oberhaunstadt

April-September 6 Mal
Oktober-November zweimal

Friedhof Ost Mailing

April-September 6 Mal
Oktober-November zweimal

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Südfriedhof

April-September 6 Mal

Oktober – November 7 Mal

Westfriedhof

April-September 6 Mal

Oktober – November 7 Mal

Friedhof Zuchering

April-September 6 Mal

Oktober-November zweimal

Beseitigung von Fundtieren und Fund- bzw. Schrotträdern

Die Beseitigung von toten Tieren auf allen öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet nach Aufwand

Die Beseitigung von Fundrädern auf allen öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet nach Aufwand

Die Beseitigung von Schrotträdern im Rahmen der jährlichen Durchsicht öffentlicher Fahrradabstellplätze im Stadtgebiet nach Aufwand

Reinigung nach Veranstaltungen

Reinigung der Veranstaltungen des Kulturamts auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet nach Aufwand.

z.B. Viktualienmarkt, Feste

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Winterdienst

Der Winterdienst wird auf Grundlage des Straßen- und Wege Gesetzes geleistet.

Straßen:

366 Straßenkilometer mit Dringlichkeitsstufen I – II werden von 12 LKWs geräumt und gestreut:

- Dringlichkeitsstufe I: Hauptverkehrsstraßen
- Dringlichkeitsstufe II: Buslinien
- Dringlichkeitsstufe III: Nebenstraßen (nur bei extremer Witterung)

In den **Übergangszeiten** Herbst/Winter und Winter/Frühling werden je nach Wetterlage Teilbereitschaften angeordnet.

Bei **dauerhaftem Winterwetter** werden alle Kraftfahrer in den 2-Schichtbetrieb versetzt.

Radwege:

155 km Winterradtouren werden mit 8 Schmalspurfahrzeuge für soweit erforderlich zweimal täglich geräumt. Fahrer werden von der Stadt Ingolstadt gestellt. Soweit möglich werden sämtliche Radwege geräumt und gestreut.

Bei **dauerhaftem Winterwetter** werden alle Fahrer in den 2-Schichtbetrieb versetzt.

Gefahrenstellen:

Die insgesamt 1904 Gefahrenstellen: 559 Bushaltestellen, 1340 Fußgängerübergänge, Ampeln und Querungshilfen sowie Fußgängerwege auf den Donaubrücken und Stegen werden von Handtrupps geräumt und gestreut.

Werkstattbetrieb:

Es wird durchgehend ein Werkstattmitarbeiter für den Winterdienst vorgehalten.

Streumaterial:

Lagerung von ca. 2200 t Streusalz und 100 m³ Blähschiefer in Ingolstadt. Wartung und Instandhaltung der Streusalz- und Soleanlagen mit Silo und Förderschnecke, Beschickung der Soleanlage.

Splitt-Behälter:

Austausch, Instandhaltung und Befüllung von 245 Split-Behältern im Stadtgebiet Ingolstadt

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

EDV:

Alle Fahrzeuge und Handtrupps sind mit GPS-Geräten zur Dokumentation ausgestattet. Eine Wetterstation und ein Wetterportal werden verwendet.

Streugeräte:

Beschaffung und Instandhaltung, Aufbau mit allen Sicherheitsprüfungen sowie Grundreinigung und Einlagerung nach dem Winter.

Endreinigung

der Gefahrenstellen des ausgebrachten Blähschiefers (Frühjahrsreinigung)

Beschwerdemanagement:

Anfragen von Bürgern, Firmen, Versicherungen werden bearbeitet. Außerdem Bearbeitung von Schadensersatzansprüchen bis hin zu Klagen bei Gericht. Die Einhaltung der Anliegerverpflichtung wird überwacht.